

# Systemhandbuch LUXORliving Version 1



## Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	3
2	System	4
3	Installation	5
4	Inbetriebnahme	7
	4.1 Verbindung herstellen	7
	4.2 Projektierung mit LUXORplug	10
	4.3 Programmierung mit LUXORplug	37
	4.4 LUXORplay vorbereiten	39
	4.5 Schnittstelle einstellen	40
	4.6 Diagnose	41
5	Anhang	42
	5.1 Debug-Mode	42


# 1 Allgemeines

Die Smart Home-Steuerung LUXORliving basiert auf einer BUS-Kommunikation und umfasst die Steuerung von Beleuchtung, Antrieben und Raumklima. LUXORliving wird mit dem kostenlosen Programmierwerkzeug LUXORplug in Betrieb genommen.

(<http://luxorliving.de/luxorplug/>)


Mit LUXORplug werden alle Funktionszuordnungen vorgenommen, welche später wieder geändert werden können.

Die Bedienung erfolgt über fest installierte Bedienelemente oder mittels der kostenlosen App LUXORplay, die auf dem Smartphone oder Tablet installiert wird.

Für iOS - App Store → 

Für Android - Play Store → 

---

 Für die Bedienung per App muss die Systemzentrale LUXORliving IP1 mit Ihrem Heimnetz verbunden sein.

---

## 2 System

- Alle Komponenten von LUXORliving kommunizieren über eine BUS-Verbindung, die dem KNX-Standard entspricht (KNX S-Mode).
- Die Verbindung zum Heimnetzwerk erfolgt über die Systemzentrale LUXORliving IP1. Hierdurch wird die Bedienung per App LUXORplay ermöglicht.
- Das System kann mit maximal 64 LUXORliving-Geräten ausgestattet werden und umfasst Systemgeräte, Sensoren und Aktoren.

### Systemgeräte

- LUXORliving IP1 (Systemzentrale),
- LUXORliving P640 (Spannungsversorgung)<sup>1</sup>

### Sensoren

- Raumsensoren
- Binäreingänge
- Tasterschnittstellen

### Aktoren

- Schaltaktoren
- Dimmaktoren
- Jalousieaktoren
- Heizungsaktoren

- Die Bedienung erfolgt über konventionelle Taster, welche über Tasterschnittstellen / Binäreingang in das System eingebunden werden. Die Ansteuerung erfolgt immer über Taster. Lediglich für die Funktion „Schalten“ kann bei der Bedienung zwischen „Taster“ und „Bewegungsmelder“ (Schalter) gewählt werden.

---

<sup>1</sup> In einem System dürfen nur **eine** Systemzentrale und eine Spannungsversorgung installiert sein.

### 3 Installation

- Die Komponenten von LUXORliving sind für die Installation im Schaltschrank, in der Unterputzdose oder für die Wandaufbaumontage vorgesehen.
- Die Kommunikation erfolgt über einen 2-Draht-Bus, an den jedes Gerät angeschlossen sein muss. Die Busverbindung kann als Linien-, Stern- oder Baumtopologie ausgeführt werden.

---

**i** Folgende Leitungslängen müssen beachtet werden:

Spannungsversorgung – Teilnehmer	→ max. 350 m
Teilnehmer – Teilnehmer	→ max. 700 m
Leitungslänge gesamt	→ max. 1.000 m

Für die Busverbindung muss eine KNX-zertifizierte Busleitung (J-Y(St)Y 2 x 2 x 0,8 mm) verwendet werden.

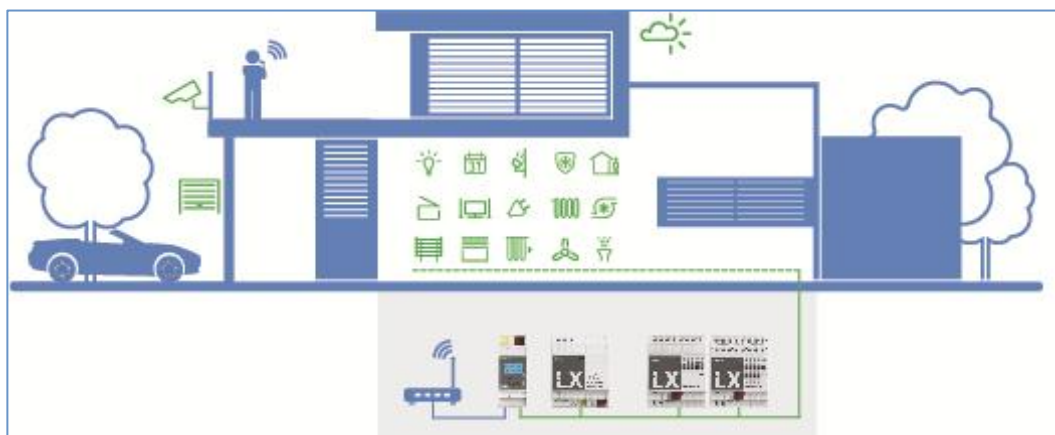
---

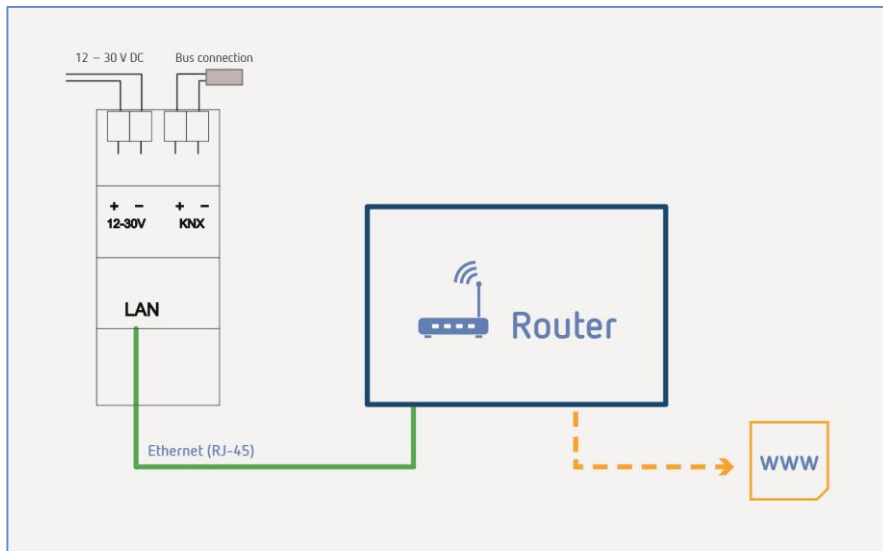
**i** Die Bedienung erfolgt über konventionelle Taster, welche über Tasterschnittstellen/ Binäreingang in das System eingebunden werden. Die Ansteuerung erfolgt immer über Taster. Lediglich für die Funktion „Schalten“ kann bei der Bedienung zwischen „Taster“ und „Bewegungsmelder“ (Schalter) gewählt werden.

---

**i** Beachten Sie, dass eine Busleitung im Außenbereich ein erhöhtes Sicherheitsrisiko darstellen kann. Alternativ dazu können im Außenbereich z. B. konventionelle Bewegungsmelder mit Relaiskontakt über den Binäreingang LUXORliving B6 in das System eingebunden werden. Bei Verwendung der Wetterstation LUXORliving M140 sollte der Montageort und die Leitungsführung so gewählt werden, dass ein Zugriff auf die Busleitung erschwert wird.

---







## 4 Inbetriebnahme

### 4.1 Verbindung herstellen

Die Inbetriebnahme von LUXORliving erfolgt immer mit der Systemzentrale LUXORliving IP1 und der Software LUXORplug. Die Software LUXORplug kann kostenlos von der Website <https://www.theben.de/> heruntergeladen werden (<http://luxorliving.de/luxorplug/>).

Die Bedienung erfolgt durch die App LUXORplay, die Sie ebenfalls kostenlos auf Ihr Smartphone/Tablet laden können (<http://luxorliving.de/demoversion-luxorplay-2/>) (siehe Seite 3).

- 
-  Systemvoraussetzungen für **LUXORplug**:
- Windows 7 bis Windows 10
  - 32 Bit und 64 Bit
- 

- 
-  Systemvoraussetzungen für **LUXORplay**:
- Windows 7 bis Windows 10
  - 32 Bit und 64 Bit
  - Android ab Version 4.4,
  - iOS ab Version 9.x
- 

Die Verbindung zwischen PC und Systemzentrale LUXORliving IP1 kann auf verschiedene Weise hergestellt werden. Empfohlen wird die Verbindung über einen Router:

#### 4.1.1 Variante 1 – Verbindung über einen Router

- PC (WLAN oder LAN) und Systemzentrale LUXORliving IP1 (LAN) mit dem Router verbinden und die Spannungsversorgung der Systemzentrale LUXORliving IP1 einschalten.

Die Systemzentrale LUXORliving IP1 wird mit aktiviertem DHCP-Dienst ausgeliefert und erhält die IP-Adresse automatisch vom Router. Nach dem Aufstart wird die IP-Adresse im Display von LUXORliving IP1 angezeigt.

Sollte der verwendete Router kein DHCP unterstützen, muss die IP-Adresse von LUXORliving IP1 **manuell** zugewiesen werden. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem Handbuch des Routers.

Die IP-Adresse kann in LUXORliving IP1 wie folgt eingestellt werden:

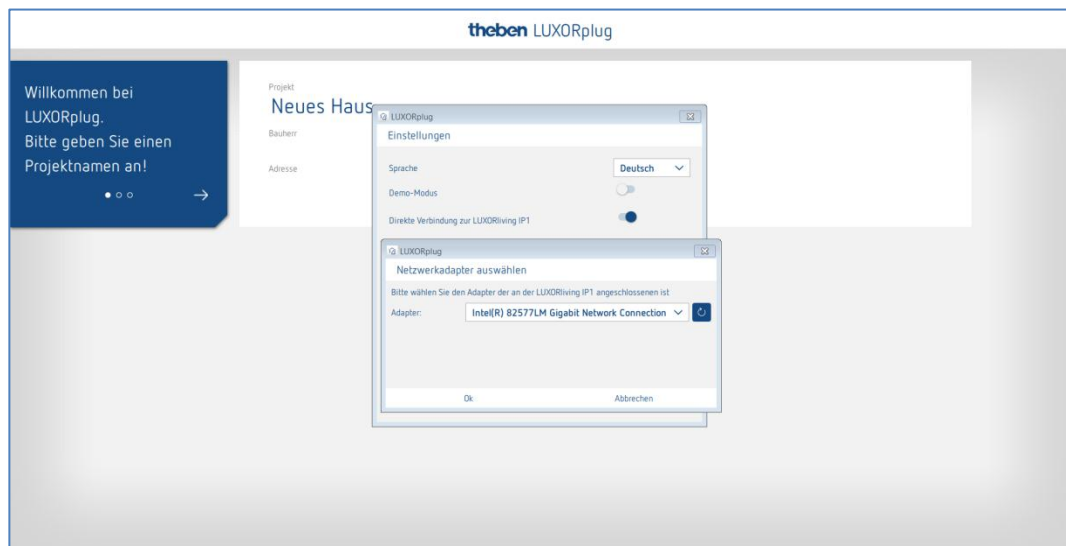
- Die Taste „↓“ drücken und das Menü „IP Config“ mit der Taste „↳“ öffnen.
- Die Einstellung „DHCP“ mit der Taste „↳“ wählen.
- Diese mit „↑“ auf „Manual“ stellen und mit „←“ bestätigen. Nun können Sie mit den Pfeiltasten die IP-Adresse, Subnet Mask und Gateway einstellen.

z. B. IP-Adresse 192.168.0.100/Subnet Mask 255.255.255.0/Gateway 192.168.0.1

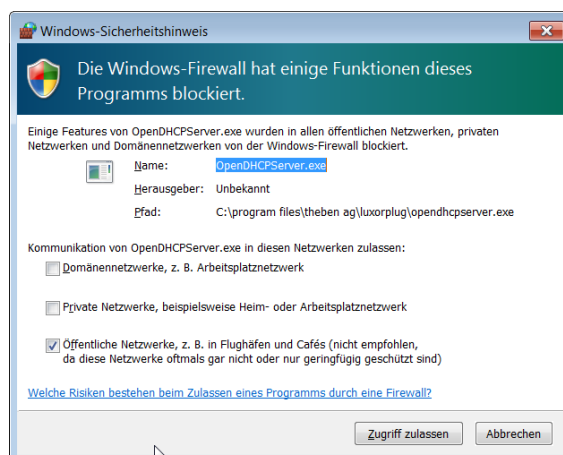
### 4.1.2 Variante 2 – Verbindung ohne Router, mit DHCP-Dienst von LUXORplug

Über einen integrierten DHCP-Dienst in LUXORplug können der Systemzentrale LUXORliving IP1 und dem PC eine IP-Adresse zugewiesen werden. Hierdurch werden die Netzwerkeinstellungen verändert, was entsprechende Berechtigungen voraussetzt. Bei Beenden von LUXORplug werden diese Einstellungen wieder rückgängig gemacht.

- Die Anwendung LUXORplug „als Administrator“ starten und im Menü „Datei“ den Eintrag „Einstellungen“ – „Direkte Verbindung zur LUXORliving IP1“ aktivieren.



- Die Adaptereinstellungen aktualisieren und den Vorgang mit „OK“ starten.



- In den Firewall-Einstellungen den Zugriff in „Öffentlichen Netzwerken“ erlauben.
- Nachfolgend wird der Systemzentrale LUXORliving IP1 als auch dem Rechner eine IP-Adresse zugewiesen.



### 4.1.3 Variante 3 – Verbindung ohne Router, mittels manueller Anpassung der Netzwerkeinstellungen

- Die WLAN-Verbindung am PC deaktivieren.
- PC mit einem Netzwerkkabel direkt mit LUXORliving IP1 verbinden.

Der PC erhält die IP-Adresse normalerweise automatisch über ein bestehendes Netzwerk. Da kein Netzwerk vorhanden ist, muss die IP-Adresse des PCs manuell eingestellt werden. Diese Einstellung muss in der Systemsteuerung erfolgen.



Nachfolgende Einstellungen unterbrechen evtl. bestehende Netzwerkverbindungen. Dies kann zu Datenverlust in geöffneten Anwendungen führen.

- Alle Anwendungen schließen, bevor diese Änderungen vorgenommen werden.

#### Beispiel

- Den Browser (mit Tastenkombination **Win + E**) öffnen, mit der rechten Maustaste auf „Netzwerk“ klicken und „Eigenschaften“ wählen.
- Im neuen Fenster auf „Adaptoreinstellungen ändern“ klicken.
- Es erscheint eine Liste mit den Verbindungen aller Ihrer Netzwerkkadapter.
- Die „Ethernet“ Verbindung doppelklicken, „Eigenschaften“ öffnen.
- In einem neuen Fenster „Internetprotokoll, Version 4 (TCP/IPv4)“ doppelklicken.
- Im folgenden Fenster den Eintrag „Folgende IP-Adresse verwenden“ aktivieren.
- Die Felder darunter korrekt ausfüllen.  
z. B. *IP-Adresse 192.168.0.10/Subnet Mask 255.255.255.0/Gateway 192.168.0.1*



Diese Einstellungen nach Beendigung Ihrer Tätigkeiten im LUXORliving-System wieder rückgängig machen und DHCP aktivieren.

Bei LUXORliving IP1 muss die IP-Adresse ebenfalls manuell eingestellt werden:

- Die Taste „↓“ drücken und das Menü „IP Config“ mit der Taste „↳“ öffnen.
- Die Einstellung „DHCP“ mit der Taste „↳“ wählen, diese mit „↑“ auf „Manual“ stellen und mit „↳“ bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten die IP-Adresse, Subnet Mask und Gateway einstellen.  
z. B. *IP-Adresse 192.168.0.100/Subnet Mask 255.255.255.0/Gateway 192.168.0.1*
- Die Verbindung zwischen PC und der LUXORliving IP1 ist nun hergestellt.
- Die Anwendung LUXORplug starten und mit der Projektierung beginnen.

## 4.2 Projektierung mit LUXORplug

Folgende Schritte müssen bei der Projekterstellung durchlaufen werden:

- Angaben zum Projekt (Projektname, Anschrift, etc.)
- Gebäudestruktur anlegen (Stockwerke und Räume)
- Geräteliste erstellen (Anlage einlesen oder Geräteliste manuell erstellen)

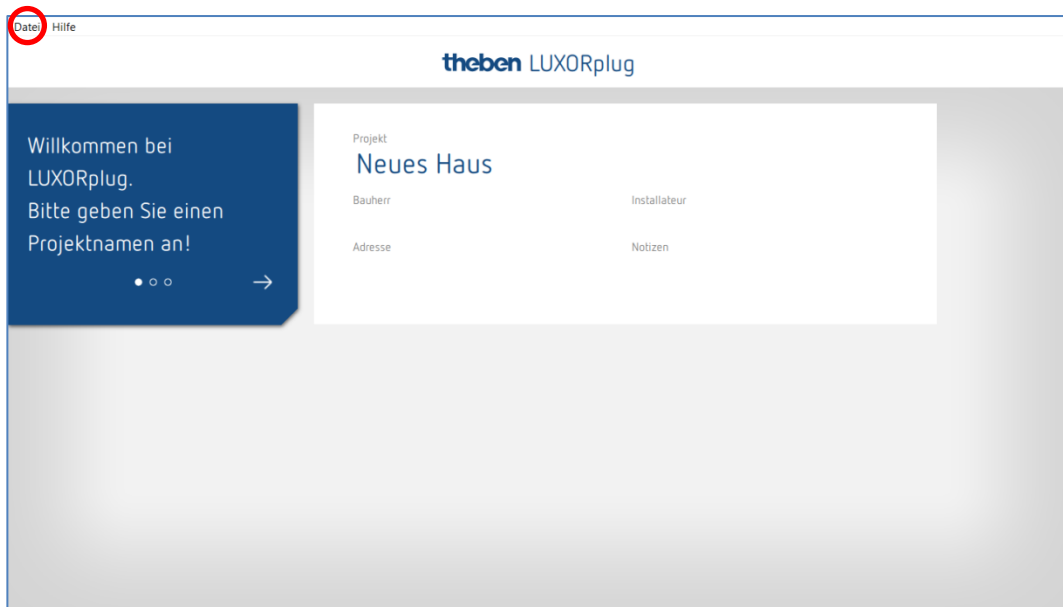
---

**i** Erst wenn der letzte Schritt mit (→) bestätigt wird, ist die Geräteliste im Projekt gespeichert!

---

➤ Auf das Symbol  klicken.

→ Die Startseite erscheint mit folgenden Informationen zum Projekt:

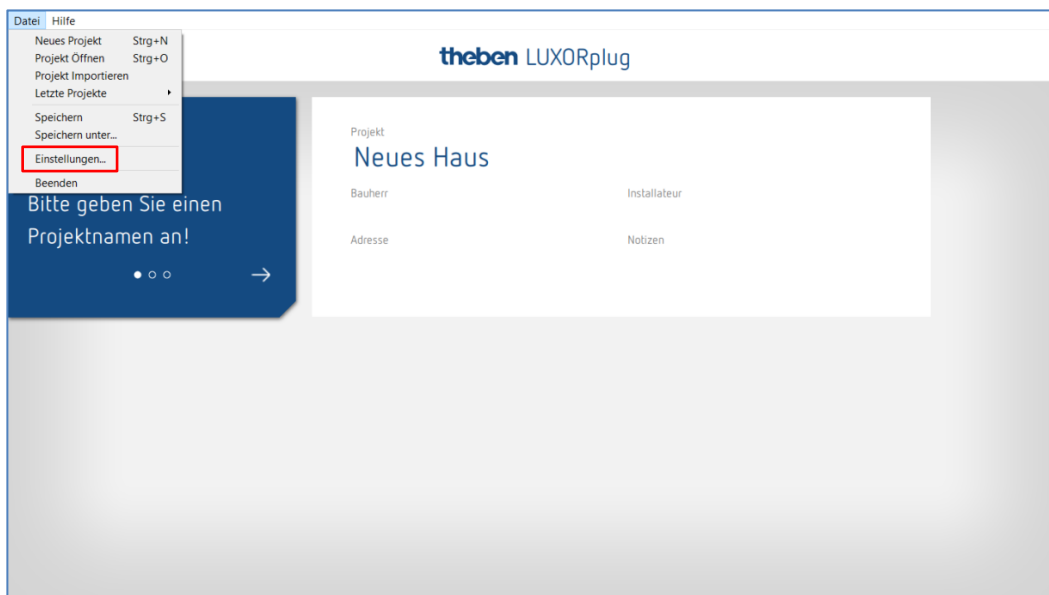


➤ Projektnamen, Adresse, Installateur etc. eingeben.

### 4.2.1 Menü „Datei“

Im Menü „Datei“ stehen verschiedene Funktionen zur Verfügung.

<b>Neues Projekt:</b>	Ein neues Projekt erstellen
<b>Projekt öffnen:</b>	Ein bestehendes Projekt öffnen
<b>Projekt importieren:</b>	Projektdatei aus der LUXORliving IP1 auslesen
<b>Letzte Projekte:</b>	Auflistung der zuletzt bearbeiteten Projekte
<b>Speichern:</b>	Speichert das aktuelle Projekt mit dem zuletzt gewählten Dateinamen und Speicherort
<b>Speichern unter:</b>	Das aktuelle Projekt mit Dialog speichern (Dateiname und Speicherort wählbar)
<b>Einstellungen:</b>	Menüsprache von LUXORplug einstellen, Demo-Modus, Direkte Verbindung und Debug-Mode aktivieren
<b>Beenden:</b>	LUXORplug beenden und schließen



## Funktionen im Menü „Datei“ – „Einstellungen“

### Demo-Modus

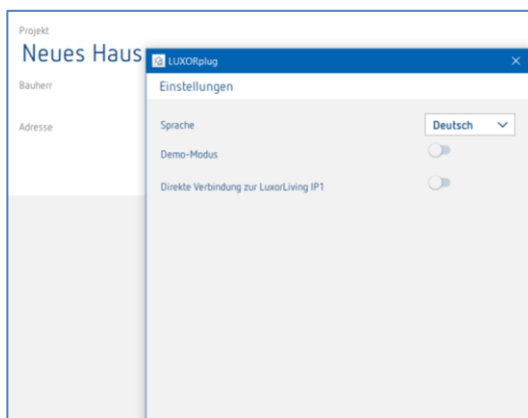
Im Demo-Modus wird die Verbindung zu einer Anlage simuliert. Dieser Modus dient nur zur Darstellung der LUXORplug-Funktionen und muss bei einer tatsächlich bestehenden Verbindung mit einem LUXORliving System deaktiviert sein.

### Direkte Verbindung zu LUXORliving IP1

Diese Funktion wird dann verwendet, wenn LUXORliving IP1 direkt über ein LAN-Kabel mit dem PC verbunden ist. Bei Aktivierung wird ein DHCP-Service in LUXORplug gestartet, welcher sowohl der LUXORliving IP1 als auch dem PC automatisch eine IP-Adresse zuweist. Die Netzwerkeinstellungen LUXORliving IP1 und PC müssen hierfür den DHCP-Dienst aktiviert haben.

### Debug-Mode

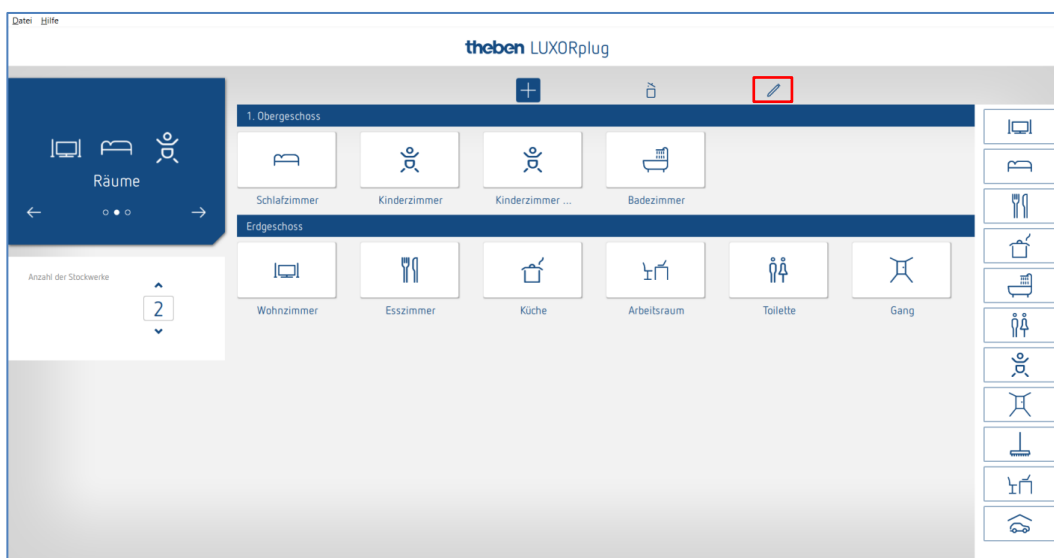
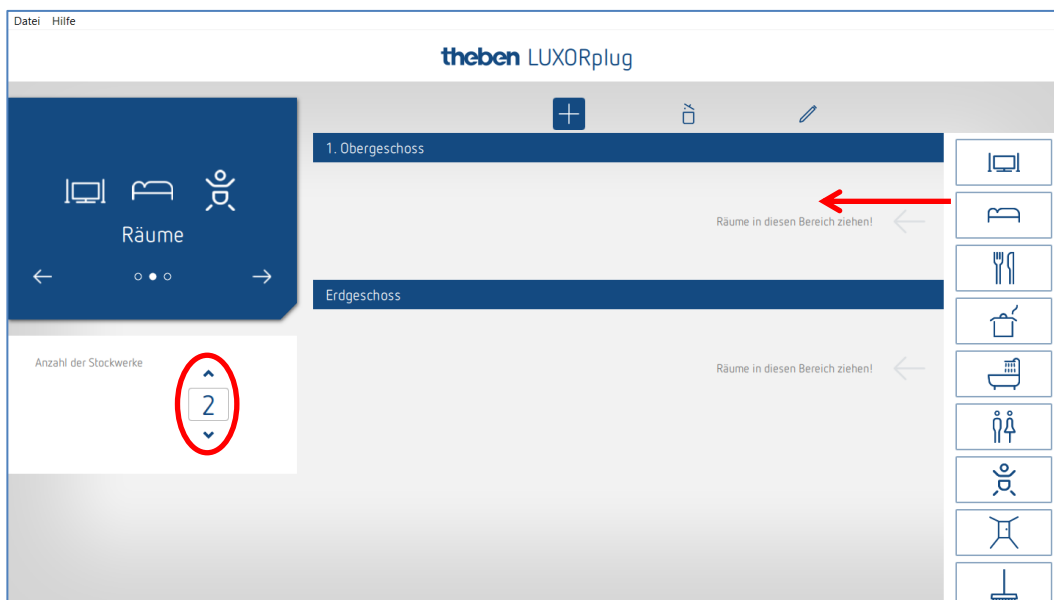
Der Debug-Mode kann durch fünfmaliges Klicken auf die freie Fläche aktiviert werden. Der Debug-Mode dient zur Fehlersuche in der Projektierung. Weitere Informationen finden Sie im Anhang.






### 4.2.1.1 Stockwerke und Räume festlegen

Über die Navigation mit den Pfeilsymbolen gelangen Sie einen Menü-Schritt weiter (→) bzw. zurück (←).

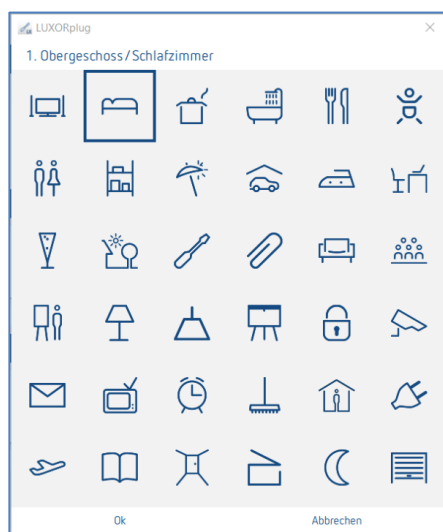
Im nächsten Schritt können Sie die Anzahl der Stockwerke festlegen und in jeder Etage die entsprechenden Räume einfügen.



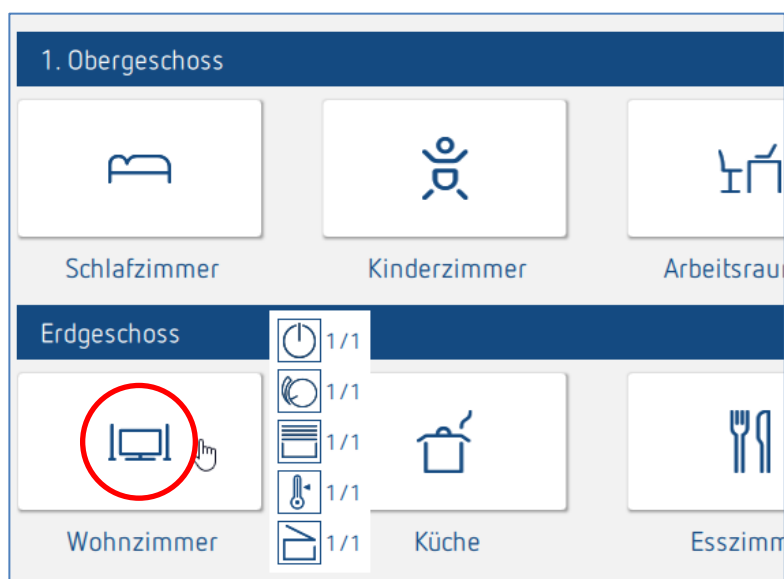
## 4.2.1.2 Weitere Funktionen

-  Weitere Stockwerke oder Räume hinzufügen
-  Stockwerke oder Räume löschen
-  Stockwerke oder Räume editieren

- Auf den Stift klicken. Die Namen der Räume und Stockwerke können so verändert werden.
- Auf einen Raum klicken (z. B. Schlafzimmer)
- Eine Auswahl von alternativen Symbolen für den jeweiligen Raum erscheint.



- In der Raumansicht Mauszeiger auf einem Raum platzieren.
- Die in diesem Raum projektierten Funktionen werden angezeigt.



### 4.2.1.3 Geräte der Anlage einlesen

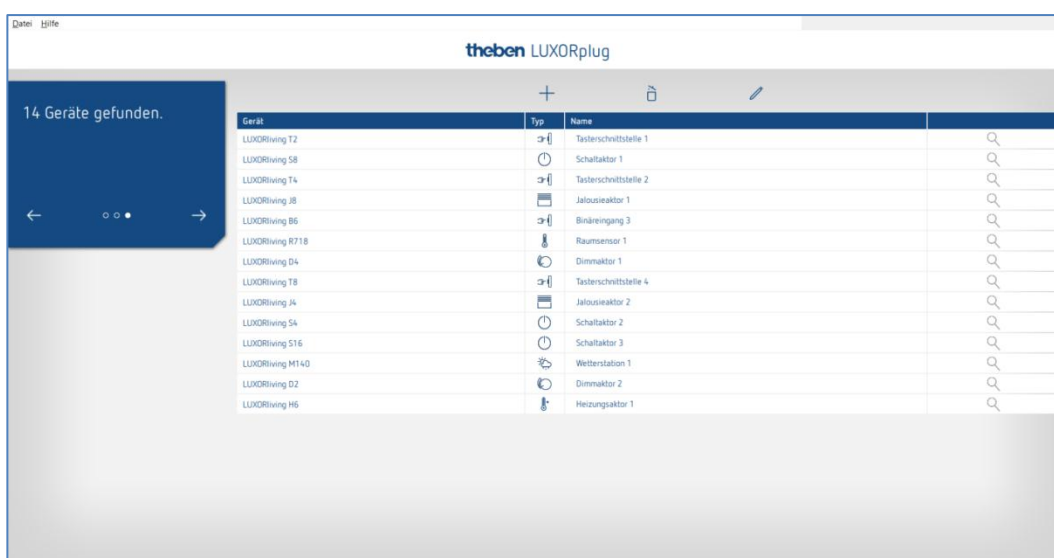
Über die Navigation mit den Pfeilsymbolen gelangen Sie einen Menü-Schritt weiter (→) bzw. zurück (←).  
Im nächsten Schritt können Sie die Anlage einlesen.

**i** Hierzu müssen der PC mit LUXORliving IP1 und weiteren LUXORliving-Komponenten verbunden sein. Alternativ kann dieser Schritt übersprungen und die Geräteliste manuell erstellt werden.

➤ Auf Feld „Anlage einlesen“ klicken.



Die verbundenen LUXORliving-Komponenten werden automatisch eingelesen und nachfolgend in der Geräteliste angezeigt.



Die Anordnung der Geräte in der linken Spalte (Geräte) kann durch Klicken, Halten und Verschieben angepasst werden.

#### 4.2.1.4 Geräte identifizieren und benennen

Jedes Gerät muss eindeutig benannt werden, damit eine Zuordnung zu Funktionen und Räumen möglich ist. Jedes Gerät kann beispielsweise mit Installationsort, Funktion oder anderer Kennung versehen werden.

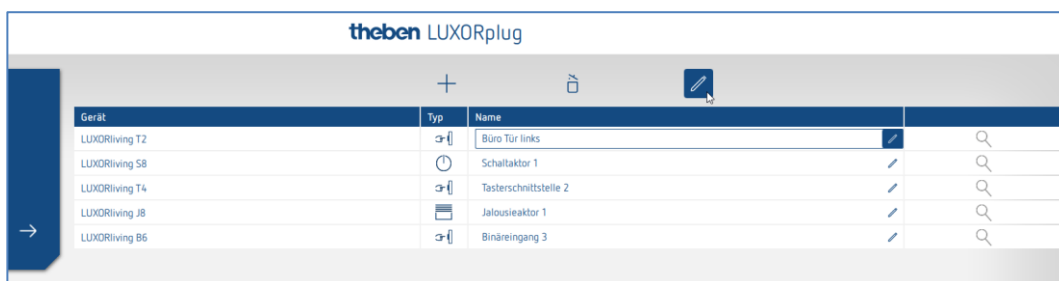
Die Identifizierung, um welches Gerät es sich in der Installation handelt, erfolgt über das Symbol „Lupe“.

- „Lupe“ anklicken.
- Die rote LED des Gerätes blinkt und ermöglicht eine Identifizierung.

---

**i** Sollten die Tasterschnittstellen LUXORliving T2, T4, T8 bereits in der Schalterdose eingebaut sein, kann ein beliebig angeschlossener Taster dreimal kurz betätigt werden. Dann signalisiert das Symbol „Lupe“, um welche Tasterschnittstelle es sich handelt. Über einen erneuten kurzen Tasterdruck kann die Identifizierung wieder beendet werden.

---



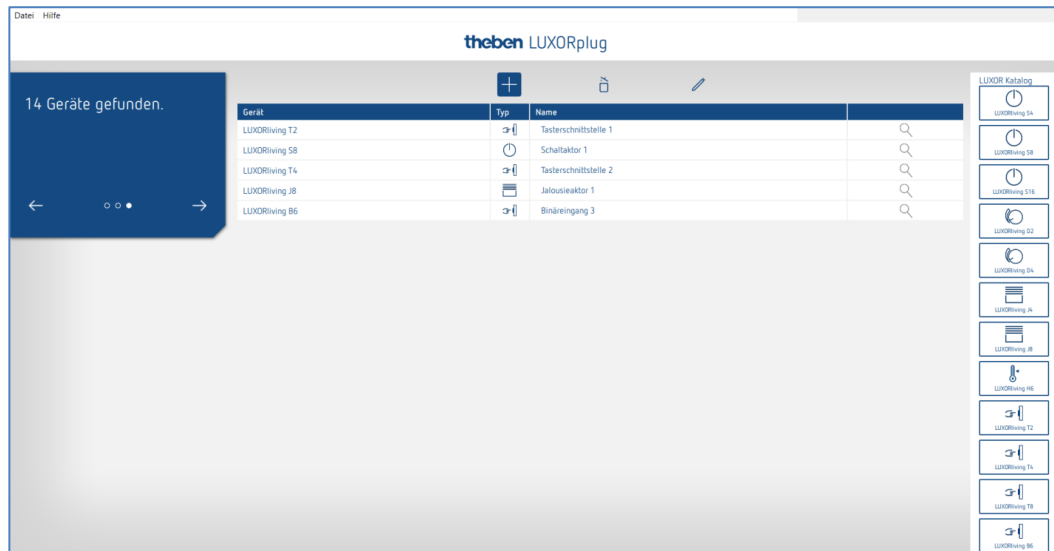
Nachdem alle Geräte identifiziert und eindeutig benannt wurden, kann die Projektierung mit „→“ abgeschlossen werden.

### 4.2.1.5 Geräteliste manuell erstellen

Sollte der PC nicht mit dem LUXORliving-System oder die LUXORliving-Komponenten nicht untereinander verbunden sein, kann die Geräteliste auch manuell erstellt werden. Diese Funktion ermöglicht eine Projektierung, ohne dass die Installation schon gestartet oder fertiggestellt wurde.

- „Anlage einlesen“ überspringen und die geplanten LUXORliving-Komponenten in die Geräteliste einfügen.

Die Anordnung der Geräte in der linken Spalte (Geräte) kann durch Klicken, Halten und Verschieben angepasst werden.



Mit dieser Geräteliste kann die Projektierung fortgesetzt und die einzelnen Funktionen der hinzugefügten Geräte in den Räumen verwendet werden.

- 
- i** Es ist zwingend erforderlich, dass die Anlage eingelesen wird, sobald alle LUXORliving-Komponenten installiert und miteinander verbunden sind.
- 

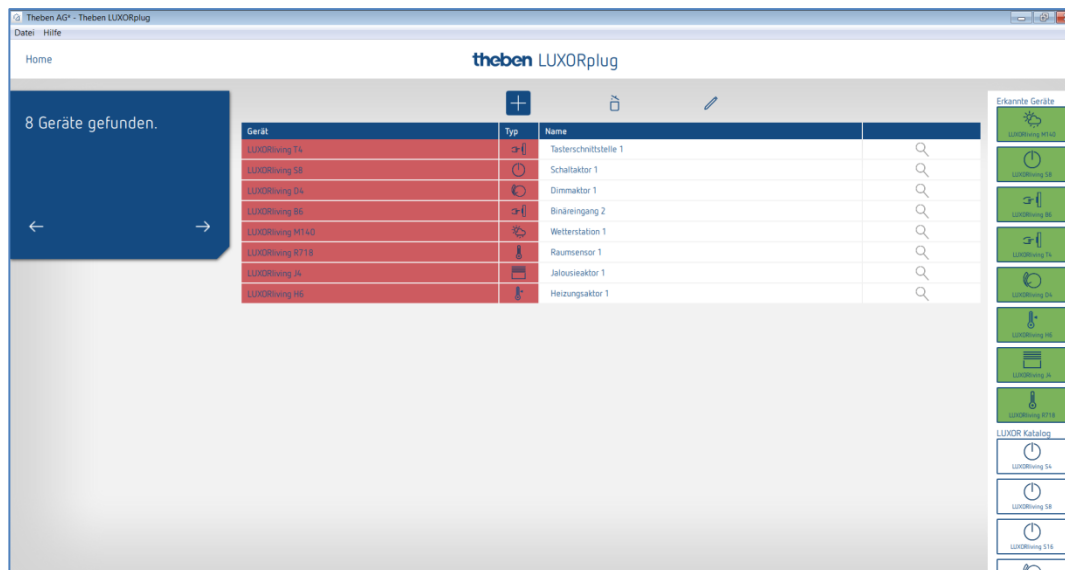
Nach dem Einlesen erfolgt die Zuordnung der projektierten und gefundenen Geräte. Die Identifizierung, um welches Gerät es sich in der Installation handelt, erfolgt über die Auflistung der grün eingefärbten Geräte auf der rechten Seite. Wenn ein grün eingefärbtes Gerät angeklickt wird, blinkt die rote LED dieses Gerätes und ermöglicht damit eine Identifizierung.

- Dieses Gerät auf das entsprechende rot eingefärbte Gerät in der Geräteliste ziehen und den entsprechenden Funktionen zuordnen.

- 
- i** Sollten die Tasterschnittstellen LUXORliving T2, T4, T8 bereits in der Schalterdose verbaut sein, kann ein beliebiger angeschlossener Taster dreimal kurz betätigt werden. Daraufhin blinkt eine der grün eingefärbten Tasterschnittstellen auf der rechten Seite und signalisiert, um welche Tasterschnittstelle es sich handelt.
-

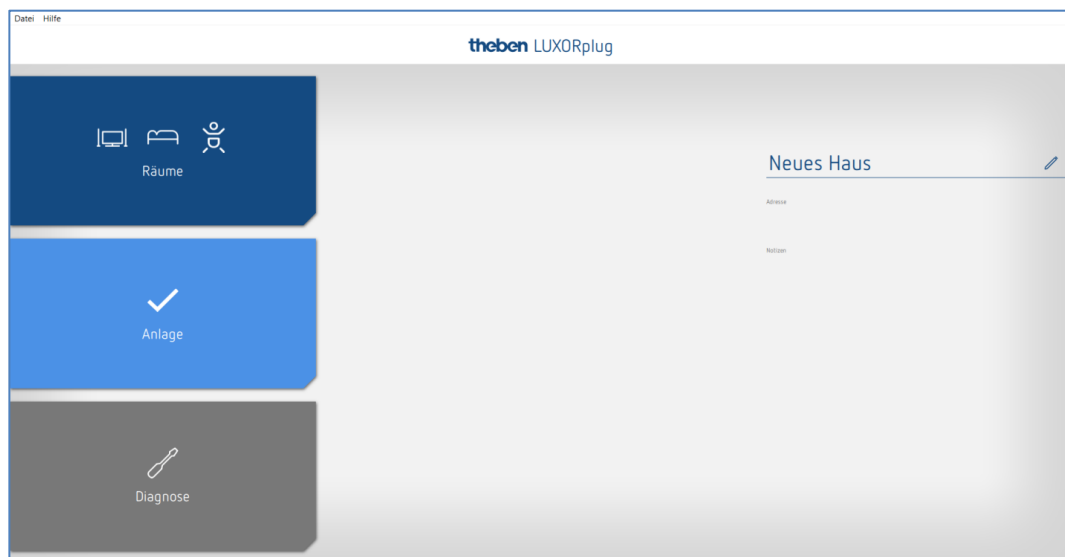


- Taste erneut kurz drücken.
- Die Identifizierung wird wieder beendet.

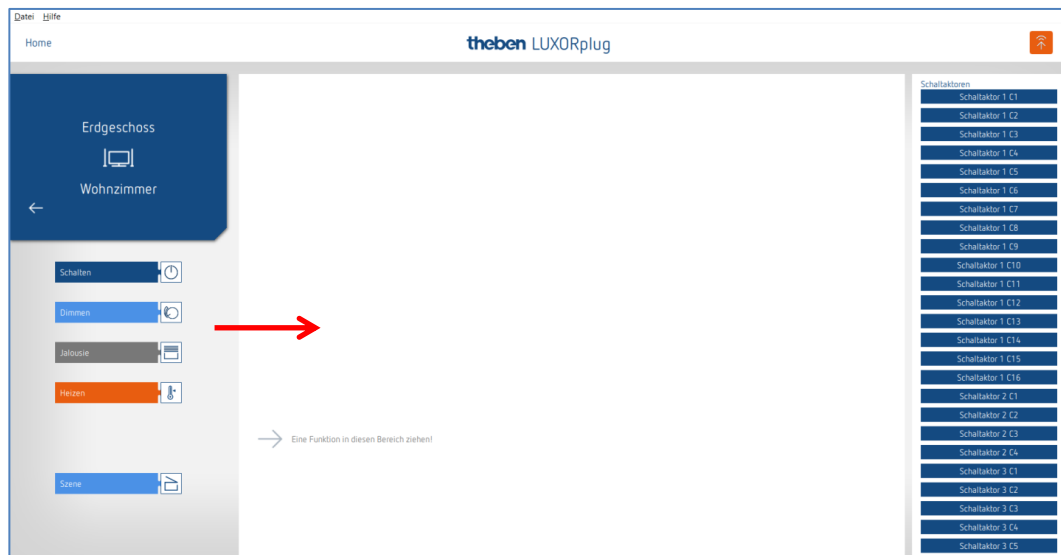


## 4.2.2 Funktionen einfügen

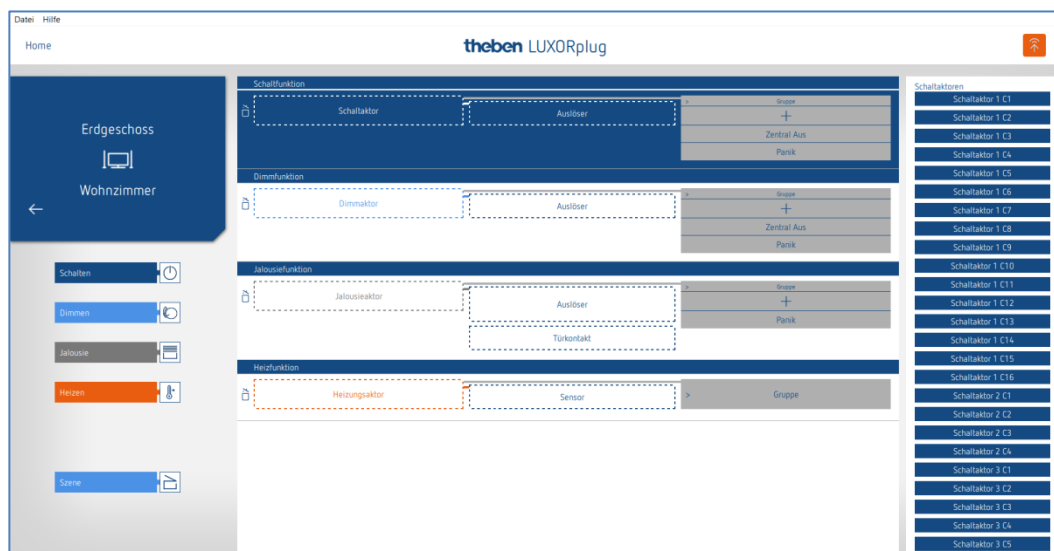
Nachdem die Geräteliste bearbeitet und fertiggestellt ist, wird das **Hauptmenü** angezeigt.



- Auf das Feld „Räume“ klicken.
- Die Gebäudeansicht wird geöffnet und ermöglicht die raumbezogene Projektierung von Funktionen.
- Danach auf den gewünschten Raum beispielsweise Schlafzimmer klicken.



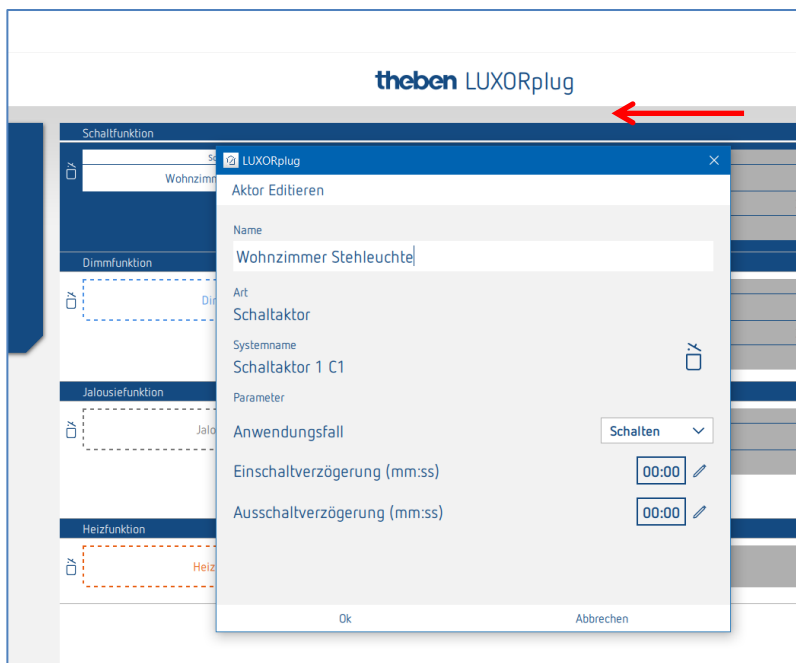
- Die gewünschten Funktionen nach rechts in den Raum ziehen.



Auf der rechten Seite werden die zur ausgewählten Funktion passenden Geräte angezeigt.

### 4.2.2.1 Schalten

- Den entsprechenden grau markierten Kanal (z. B. Schaltaktor 1 C1) eines Schaltaktors auf die Fläche „Schaltaktor“ ziehen.
- Das Parameterfenster zu dieser Schaltfunktion öffnet sich.

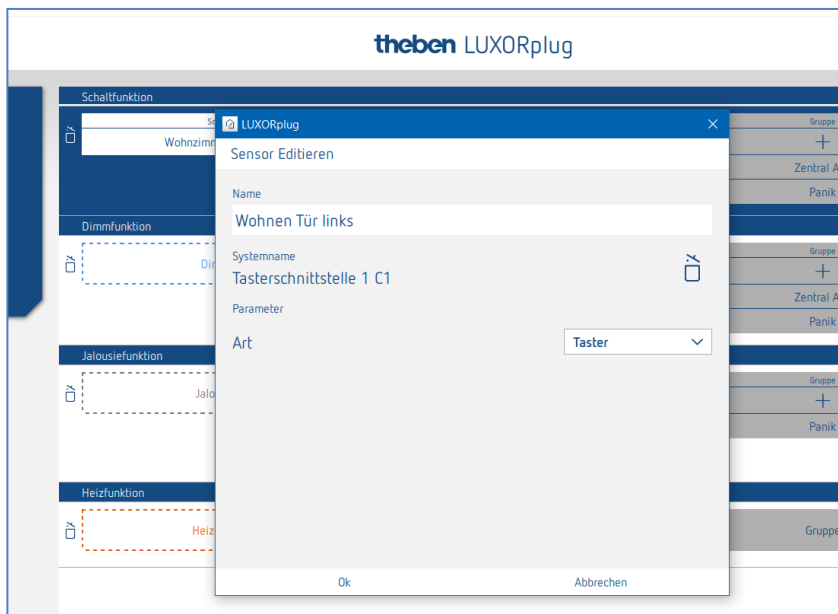


Im Parameterfenster können die Funktion benannt und verschiedene Parameter eingestellt werden.

#### Anwendungsfälle

- Schalten:** Ein-/Ausschalten mit optionaler Ein- und Ausschaltverzögerung
- Kellerlicht:** Ein-/Ausschalten mit zusätzlicher automatischer Ausschaltung nach der eingestellten Zeit (wahlweise mit Ausschaltvorwarnung)
- Treppenlicht:** Einschalten mit automatischer Ausschaltung nach der eingestellten Zeit. (wahlweise mit Ausschaltvorwarnung)

Nachfolgend kann dem Schaltkanal ein „Auslöser“ zugewiesen werden.

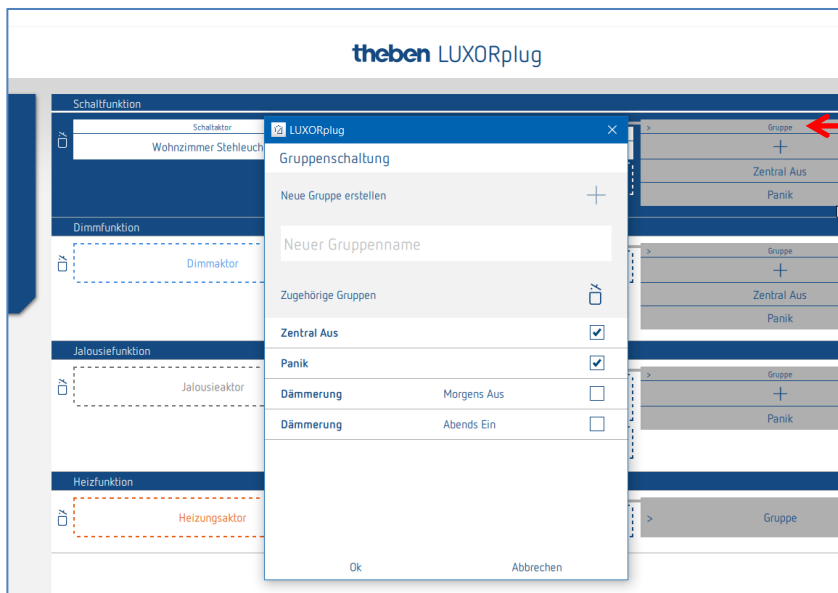


Im Parameterfenster kann die Funktion benannt und verschiedene Parameter eingestellt werden.

**Art**

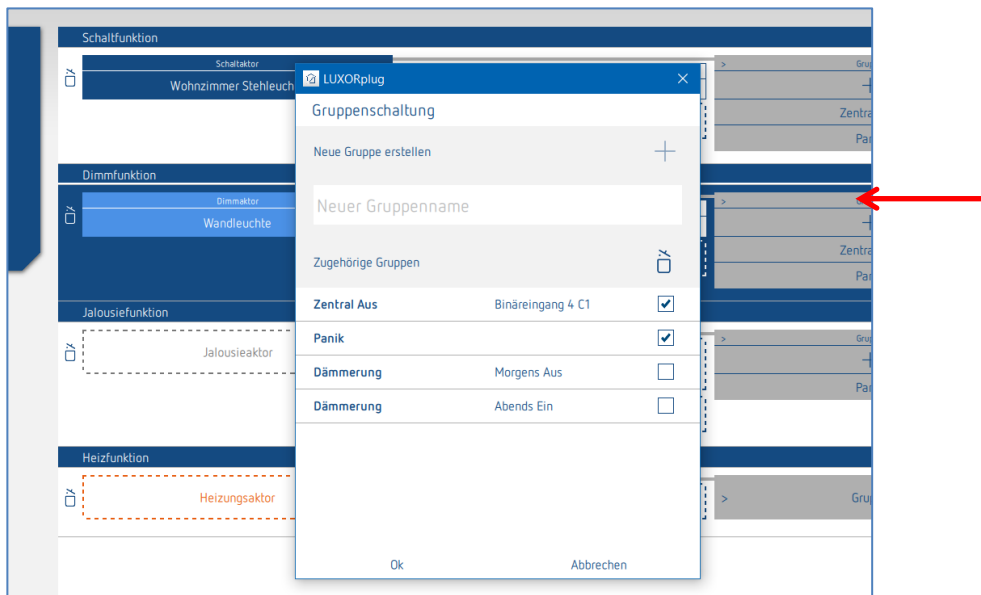
- Taster:** UM-Funktion bei jeder Betätigung des Tasters
- Bewegungsmelder:** Funktion „Schalter“ (steigende Flanke = Ein / fallende Flanke = Aus)

- Auf das Feld „Gruppe“ klicken.
- Das Fenster mit den Zentral- und Gruppenfunktionen öffnet sich.



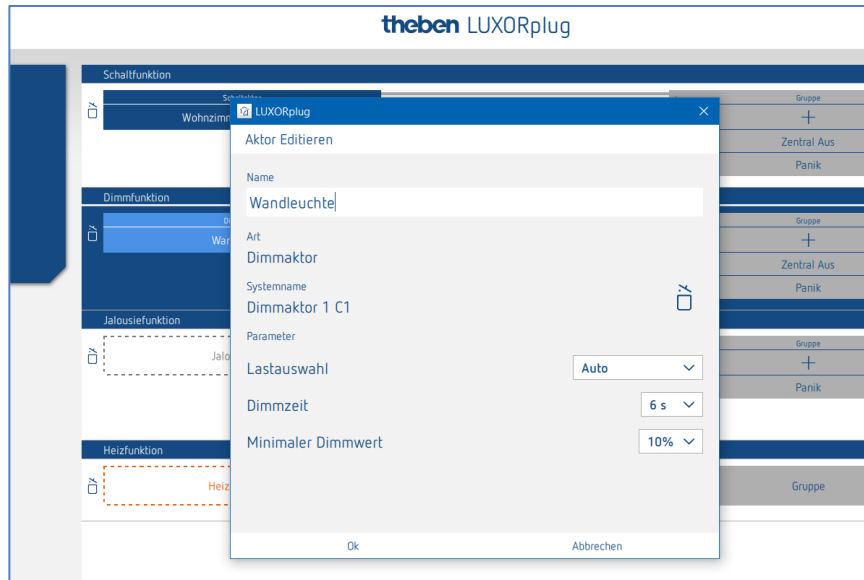
Hier kann der Kanal in bestehende Gruppenfunktionen eingebunden sowie eigene Gruppen hinzugefügt werden. Die Schwellwerte für Dämmerungs-Funktionen können in den Einstellungen der Wetterstation vorgenommen werden.

Es kann ein „Auslöser“, z. B. der Kanal einer Tasterschnittstelle, auf eine Gruppenfunktion gezogen und damit mit diesem Teilnehmer ausgelöst werden.



#### 4.2.2.2 Dimmen

- Den entsprechenden Kanal eines Dimmaktors auf die Fläche „Dimmaktor“ ziehen.
- Das Parameterfenster zu dieser Dimmfunktion öffnet sich.



Im Parameterfenster kann die Funktion benannt und verschiedene Parameter eingestellt werden.

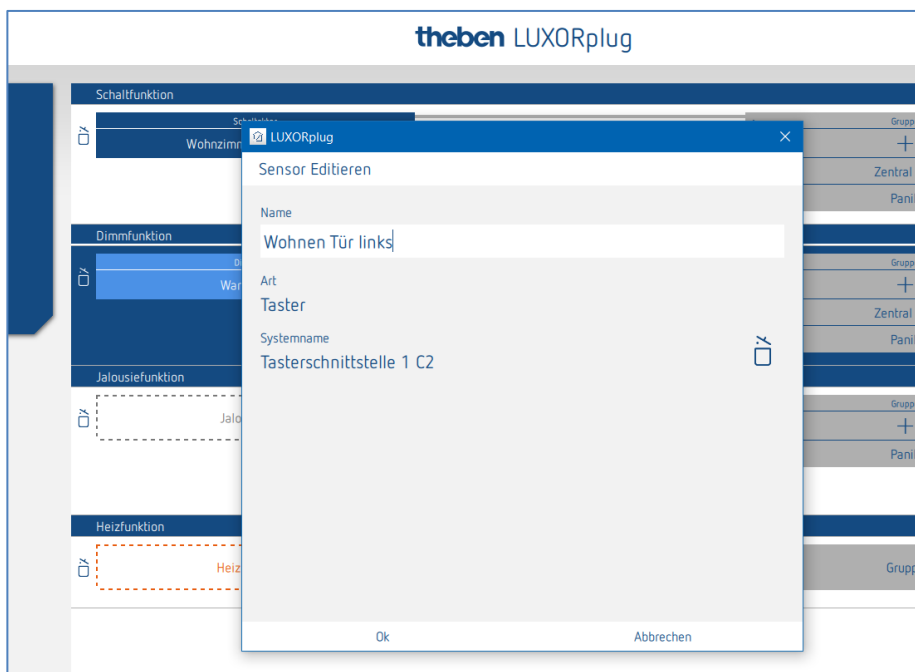
##### Lastauswahl

- Auto:** Die angeschlossene Lastart wird vom Dimmkanal automatisch erkannt.
- Induktiv:** Dimmkanal arbeitet mit Phasenanschnitt-Steuerung
- RC Last:** Dimmkanal arbeitet mit Phasenabschnitt-Steuerung
- ESL-L und ESL-RC:** Einstellungen für dimmbare Energiesparleuchten / Kompaktfluoreszenzleuchten

**Dimmzeit:** Die Dimmzeit definiert die Dimmgeschwindigkeit für den kompletten Dimmbereich 0 ...100 %

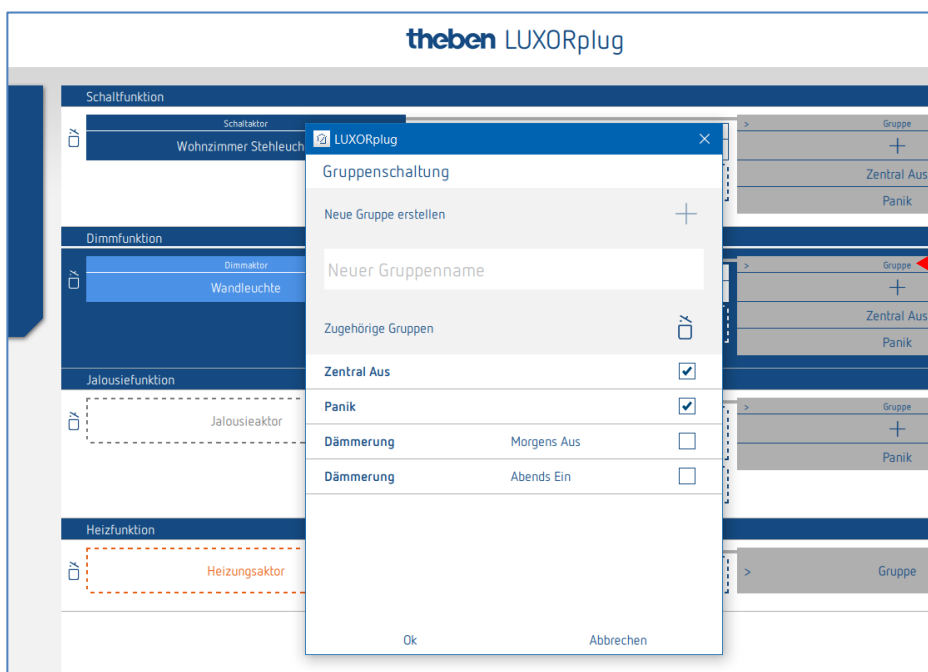
**Minimaler Dimmwert:** Anpassung an das angeschlossene Leuchtmittel. Wenn das Leuchtmittel, z. B. bei Dimmwerten < 10 % flackert, muss der minimale Dimmwert auf 10 % begrenzt werden.

Nachfolgend kann dem Dimmkanal ein „Auslöser“ zugewiesen werden.



Im Parameterfenster kann die Funktion benannt werden.

- Auf das Feld „Gruppe“ klicken.
- Das Fenster mit den Zentral- und Gruppenfunktionen öffnet sich.

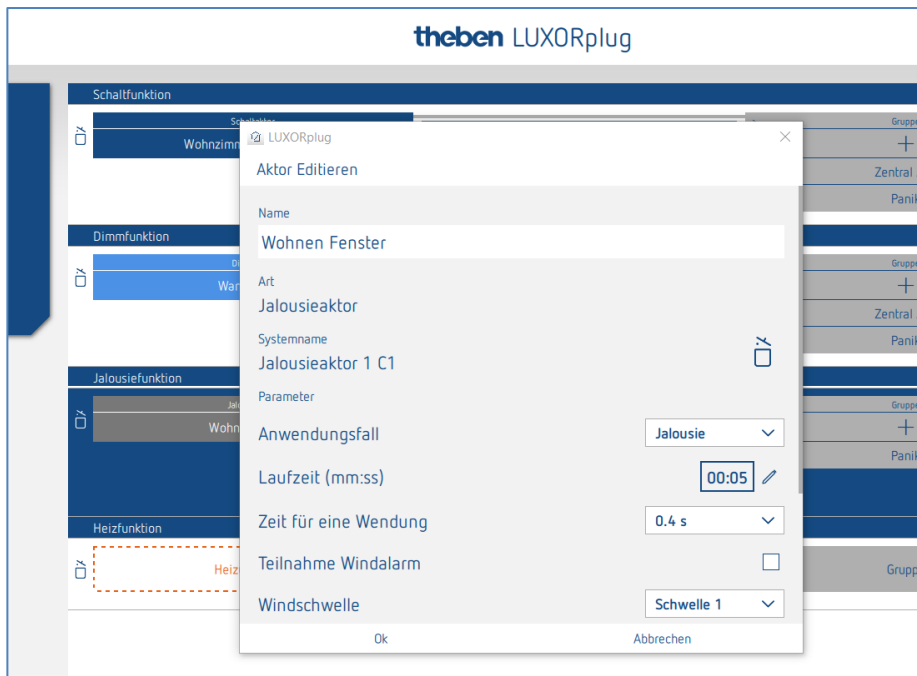


Hier kann der Kanal in bestehende Gruppenfunktionen eingebunden sowie eigene Gruppen hinzugefügt werden. Die Schwellwerte für Dämmerungs-Funktionen können in den Einstellungen der Wetterstation vorgenommen werden.

Es kann ein „Auslöser“, z. B. der Kanal einer Tasterschnittstelle, auf eine Gruppenfunktion gezogen und damit mit diesem Teilnehmer ausgelöst werden.

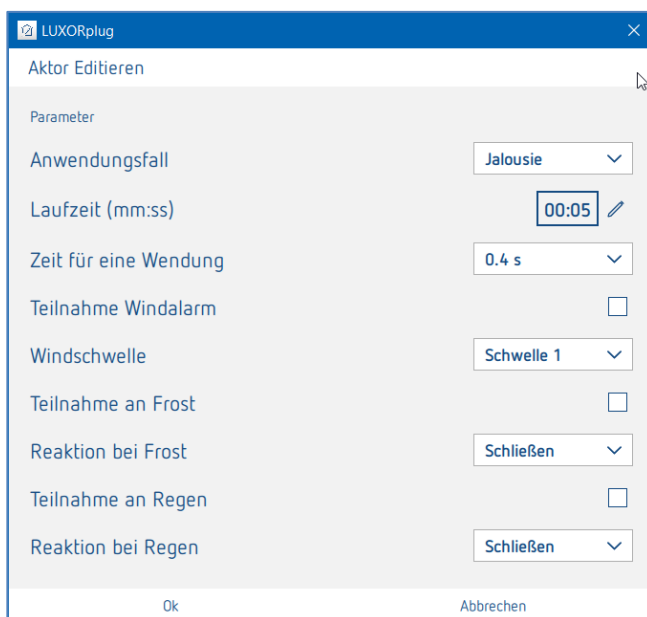
### 4.2.2.3 Jalousie

- Den entsprechenden Kanal eines Jalousieaktors auf die Fläche „Jalousieaktor“ ziehen.
- Das Parameterfenster zu dieser Jalousiefunktion öffnet sich.



Im Parameterfenster kann die Funktion benannt und verschiedene Parameter eingestellt werden.

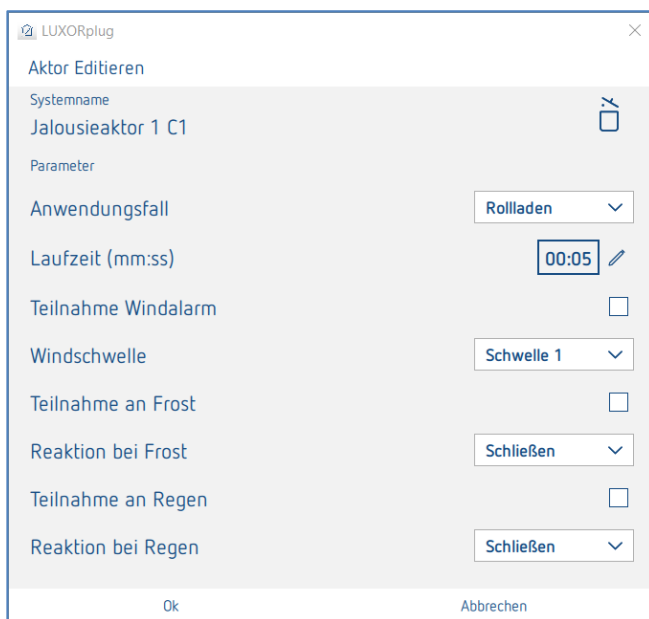
#### Anwendungsfall „Jalousie“



Für jeden Jalousiekanal kann individuell die gesamte Laufzeit, Zeit für eine Wendung (Step), sowie die Teilnahme an Funktionen der Wetterstation eingestellt werden.

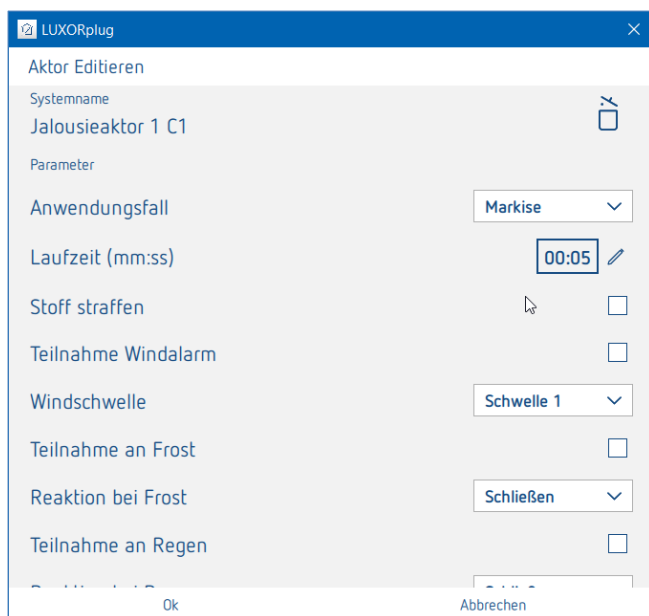


### Anwendungsfall „Rollladen“



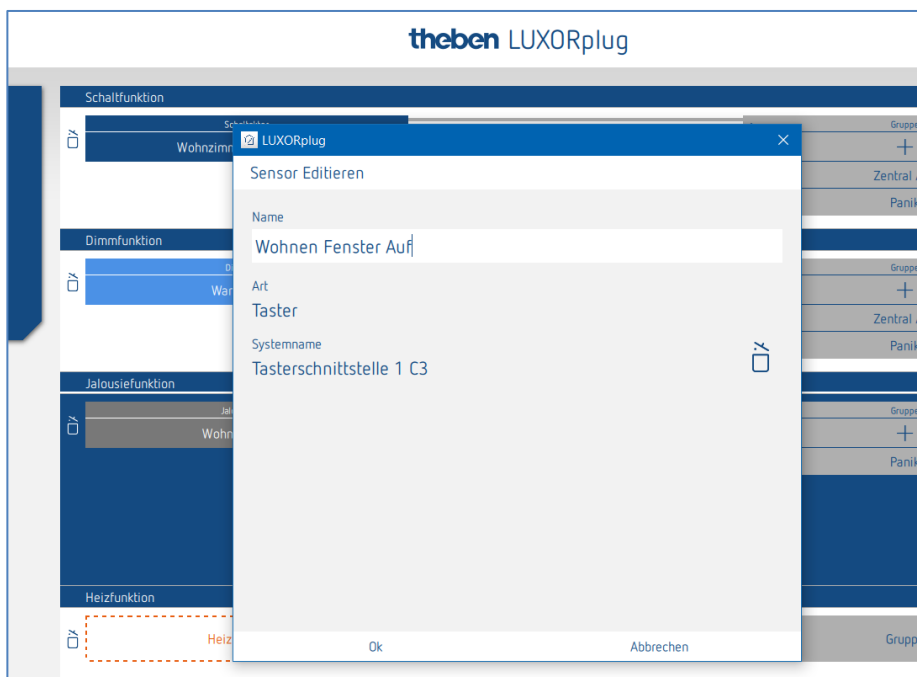
Für jeden Rollladenkanal kann individuell die gesamte Laufzeit, sowie die Teilnahme an Funktionen der Wetterstation eingestellt werden.

### Anwendungsfall „Markise“



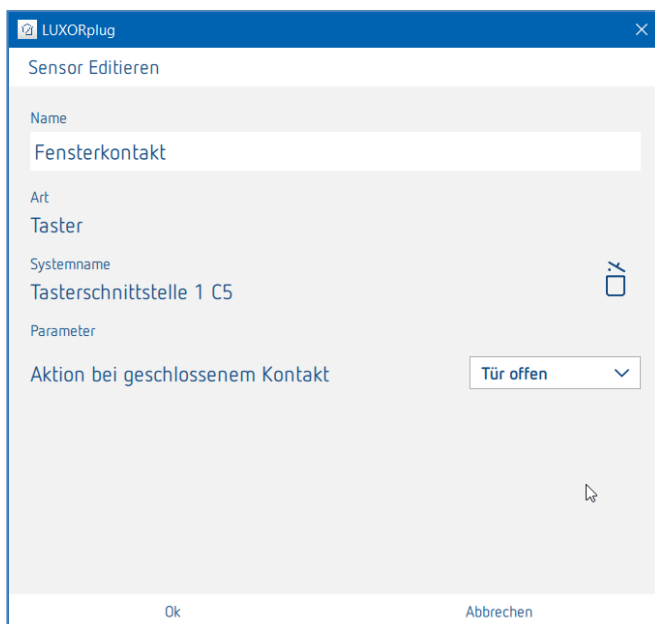
Für jeden Markisenkanal kann individuell die gesamte Laufzeit, eine Tuchstraffung sowie die Teilnahme an Funktionen der Wetterstation eingestellt werden.

Nachfolgend kann dem Jalousiekanal ein „Auslöser“ zugewiesen werden.



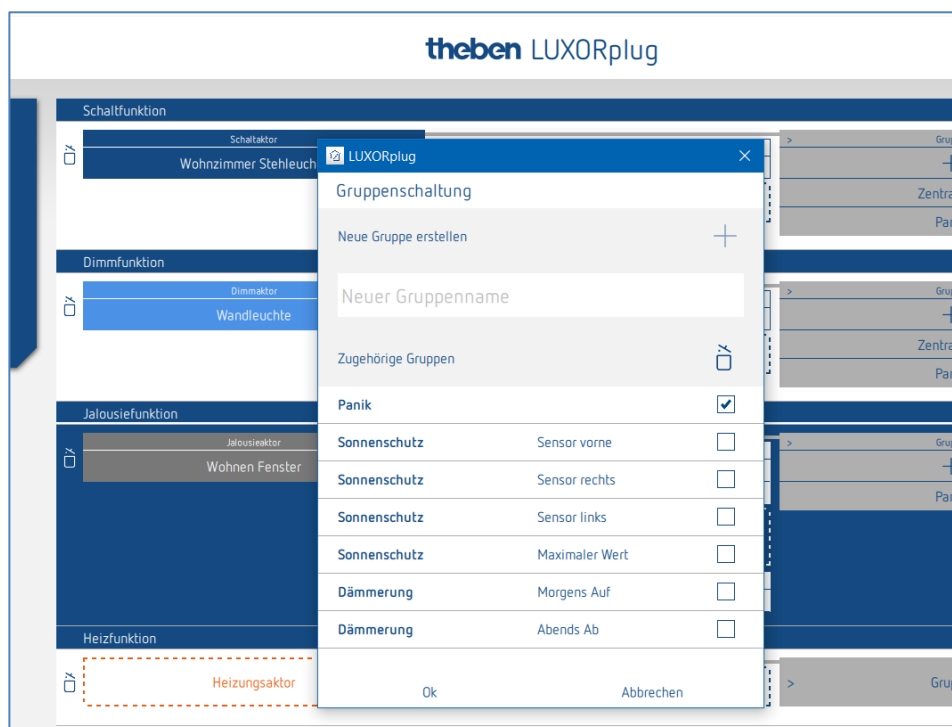
Für die Ansteuerung einer Jalousie, eines Rollladens oder einer Markise werden zwei Eingänge benötigt (Auf/Ab). Dieses Eingangspaar wird automatisch zugewiesen. Der erste Auslöser, der zugewiesen wird, muss eine ungerade Kanalnummer aufweisen (C1, C3, C5, C7) und der zweite Auslöser wird automatisch hinzugefügt (C2, C4, C6, C8).

Zusätzlich kann dem Jalousiekanal ein „Türkontakt“ zugewiesen werden. Der Türkontakt verhindert Automatikfahrten bei geöffneter Türe, oder Fenster.



Die Einstellung „Aktion bei geschlossenem Kontakt“ richtet sich nach dem verwendeten Kontakt (Schließer (NO) oder Öffner (NC)).

- Auf das Feld „Gruppe“ klicken.
- Das Fenster mit den Zentral- und Gruppenfunktionen öffnet sich.



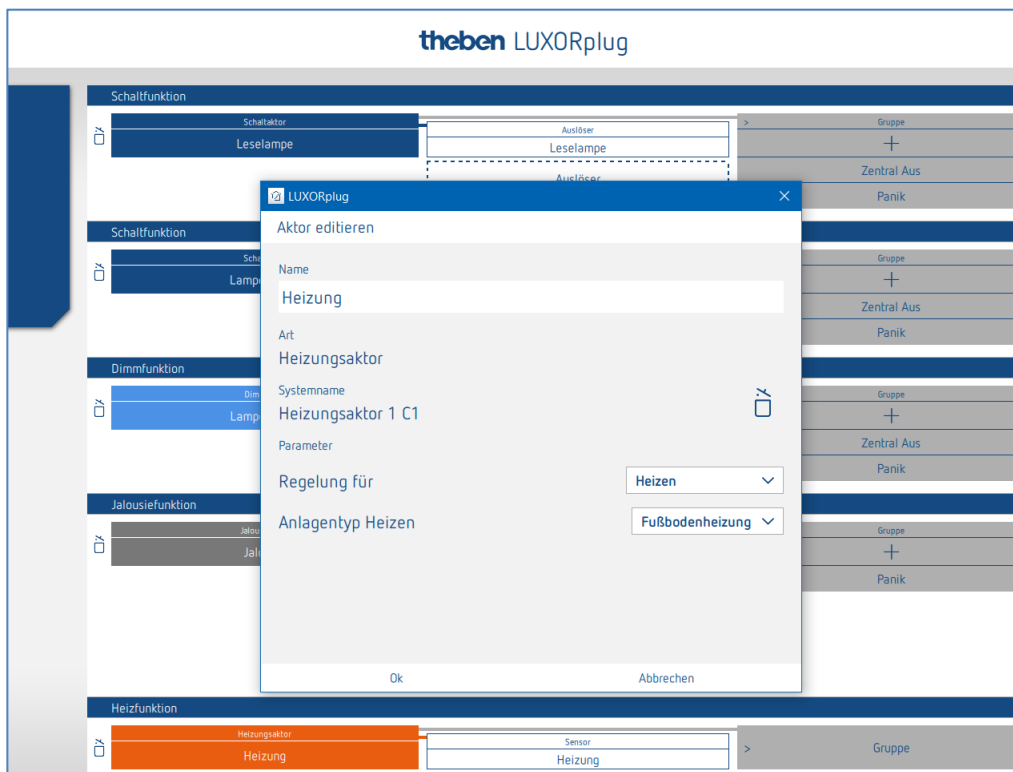
Hier kann der Kanal in bestehende Gruppenfunktionen eingebunden sowie eigene Gruppen hinzugefügt werden.

Die Schwellwerte für Sonnenschutz- oder Dämmerungs-Funktion können in den Einstellungen der Wetterstation vorgenommen werden.

Es kann ein „Auslöser“, z. B. der Kanal einer Tasterschnittstelle, auf eine Gruppenfunktion gezogen und damit mit diesem Teilnehmer ausgelöst werden.

#### 4.2.2.4 Heizen

- Den entsprechenden Kanal eines Heizungsaktors auf die Fläche „Heizungsaktor“ ziehen.
- Das Parameterfenster zu dieser Heizfunktion öffnet sich.



Im Parameterfenster kann die Funktion benannt und verschiedene Parameter eingestellt werden.

Die Regelung unterstützt die Betriebsart „Heizen“ als auch „Heizen und Kühlen“. Für jede Betriebsart kann der Anlagentyp eingestellt werden.

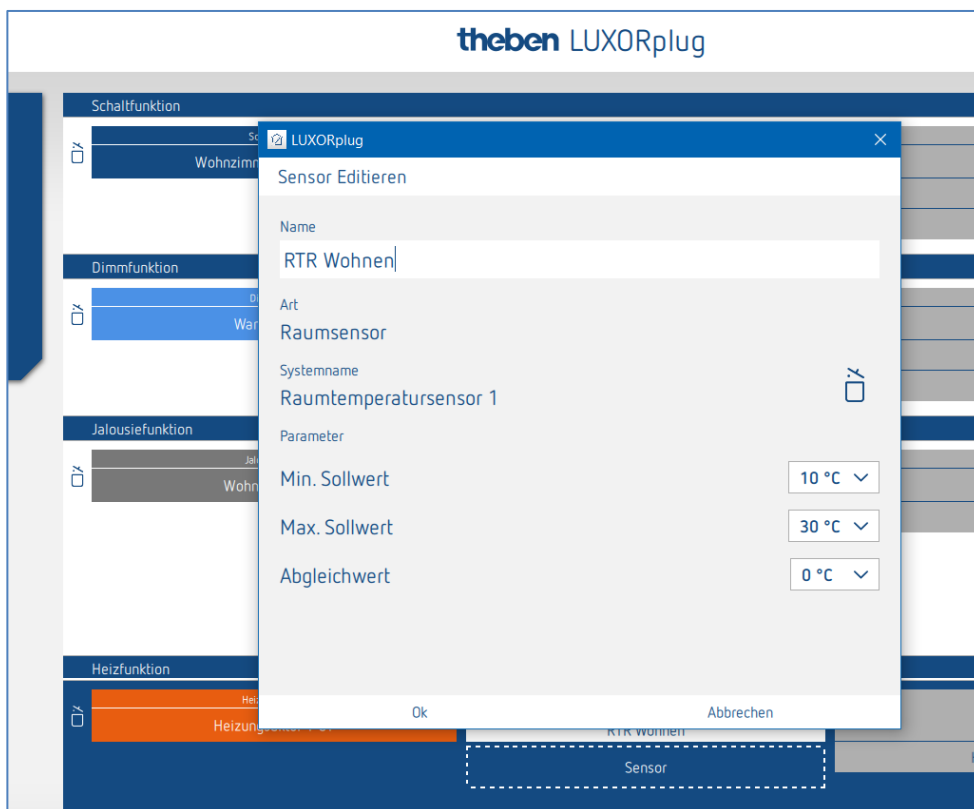
**Anlagentyp Heizen:**

- Radiator: Für flinke Heizsysteme wie z. B. Radiator- oder Gebläseheizungen
- Fußboden: Für träge Heizsysteme wie z. B. wasserführende Fußbodenheizung

**Anlagentyp Kühlen:**

- Kühldecke: Für träge Kühlsysteme wie z. B. wasserführende Kühldecke
- Fancoil: Für flinke Kühlsysteme wie z. B. Gebläsekonvektor

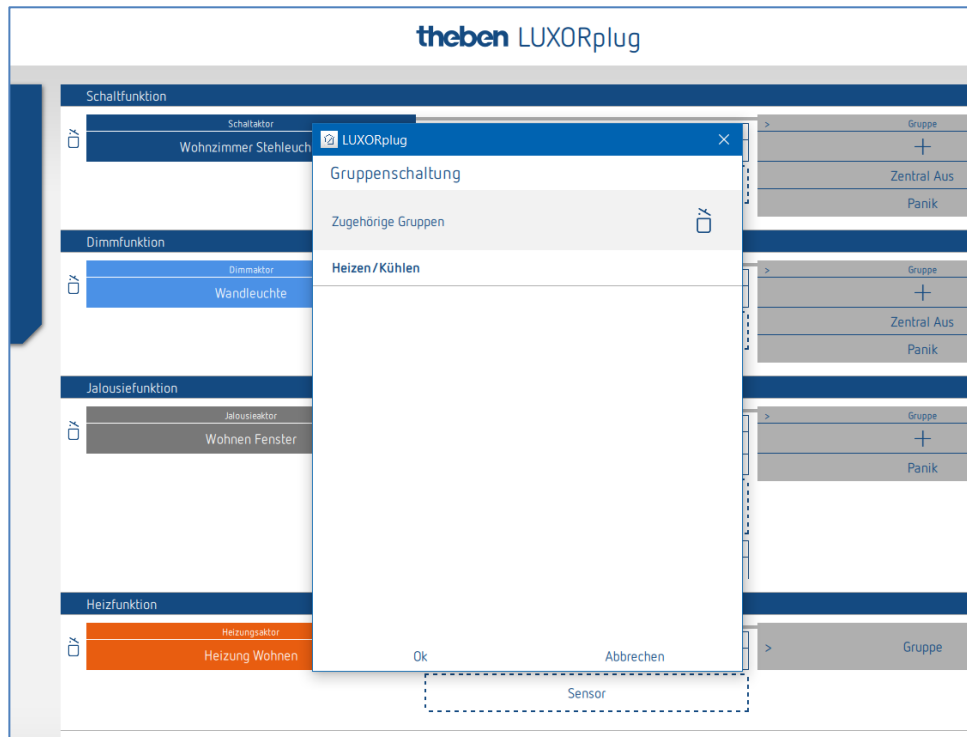
Nachfolgend kann dem Heizungskanal ein „Sensor“ zugewiesen werden.



Im Parameterfenster kann die Funktion benannt und verschiedene Parameter eingestellt werden.

Neben einer Begrenzung der minimal und maximal zulässigen Solltemperatur kann auch ein Raumabgleich durchgeführt werden. Der Raumabgleich ermöglicht eine nachträgliche Justierung der Temperaturmessung.

- Auf das Feld „Gruppe“ klicken.
- Das Fenster mit den Zentral- und Gruppenfunktionen öffnet sich.



In der Regelungsart „Heizen und Kühlen“ kann ein „Auslöser“, z. B. ein Kanal einer Tasterschnittstelle, auf die Gruppenfunktion „Heizen/Kühlen“ gezogen und die Funktionsart eingestellt werden.

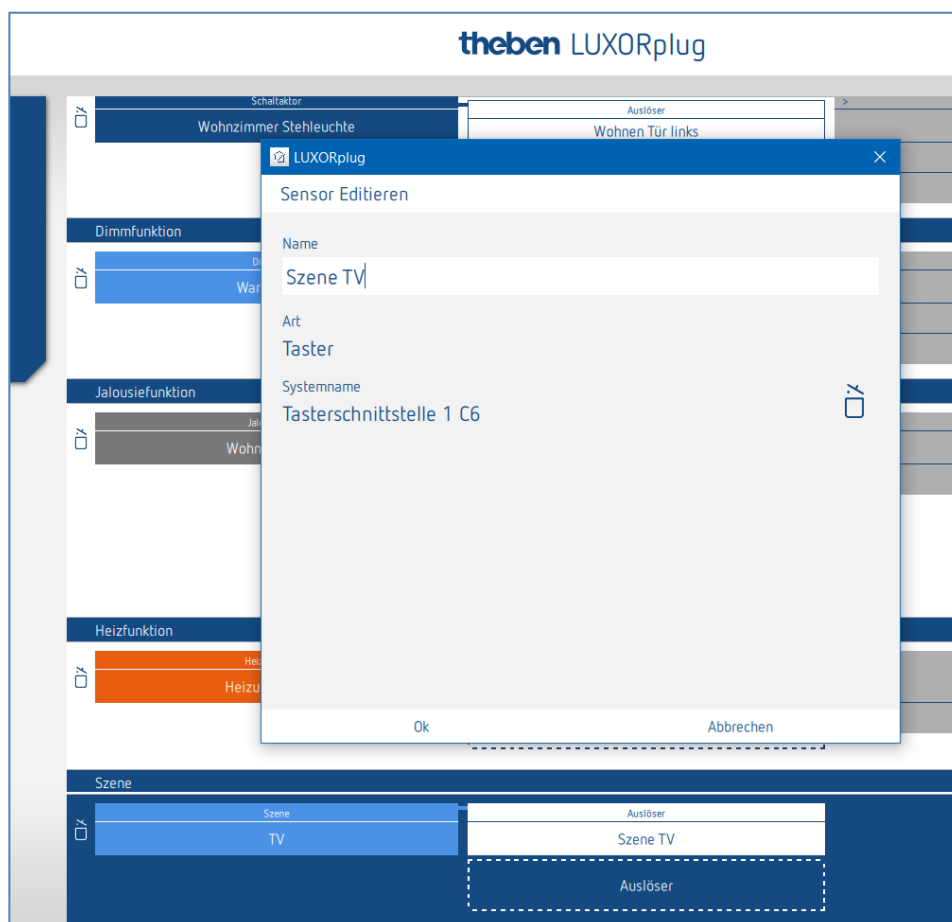


### 4.2.2.5 Szene

Die Szenenfunktion ermöglicht die Zuordnung von Eingängen, z. B. einen Kanal einer Tasterschnittstelle, für das Auslösen gespeicherter Szenen.

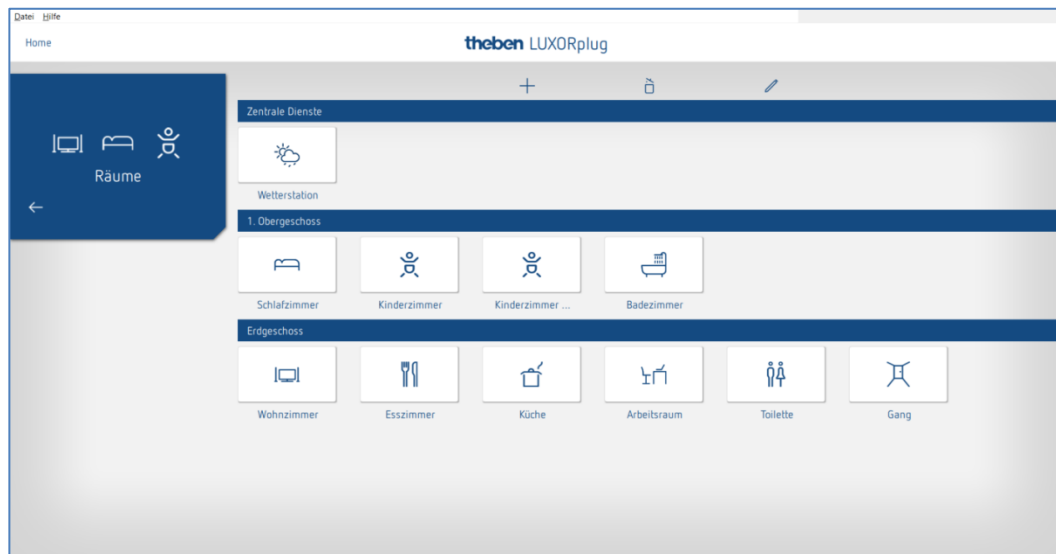
Die Teilnehmer und Aktionen der Szenen, werden komplett in der App LUXORplay hinzugefügt und parametrieren.

Nachdem ein Szenenauslöser hinzugefügt wurde, kann ein Auslöser (z. B. ein Kanal einer Tasterschnittstelle) verbunden werden.



### 4.2.3 Wetterstation

Wenn eine Wetterstation eingelesen oder der Geräteliste hinzugefügt wurde, erscheint diese in der Raumsansicht unter „Zentrale Dienste“.



➤ Auf das Feld „Wetterstation“ klicken.

→ Das Parameterfenster öffnet sich.

Folgende Funktionen können eingestellt werden:

**Wind**                      Schwelle 1 und Schwelle 2

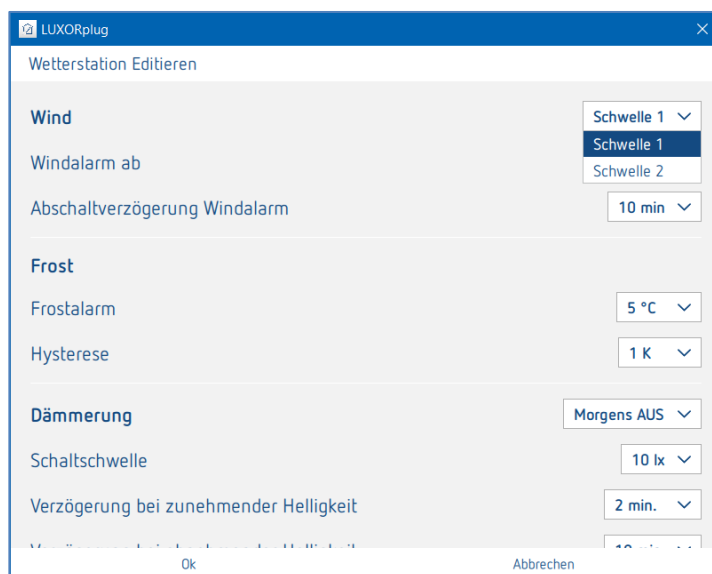
**Frost**

**Dämmerung**            Morgens AUS, Abends EIN, Morgens AUF, Abends AB

**Sonnenschutz**        Sensor vorne, Sensor rechts, Sensor links, Maximaler Wert



### 4.2.3.1 Wind



Für jeden Windkanal (Schwelle 1 und Schwelle 2) können Windgeschwindigkeit und Abschaltverzögerung individuell eingestellt werden. Die Windgeschwindigkeit muss in Rücksprache mit dem Fachhandwerker oder Hersteller der Behänge eingestellt werden.

Eine größere Abschaltverzögerung minimiert die Häufigkeit der Fahrten und beruhigt somit die Fassade. Die Teilnahme und Aktion bei Windalarm kann in der Raumansicht für jede Jalousiefunktion individuell eingestellt werden.

### 4.2.3.2 Frost

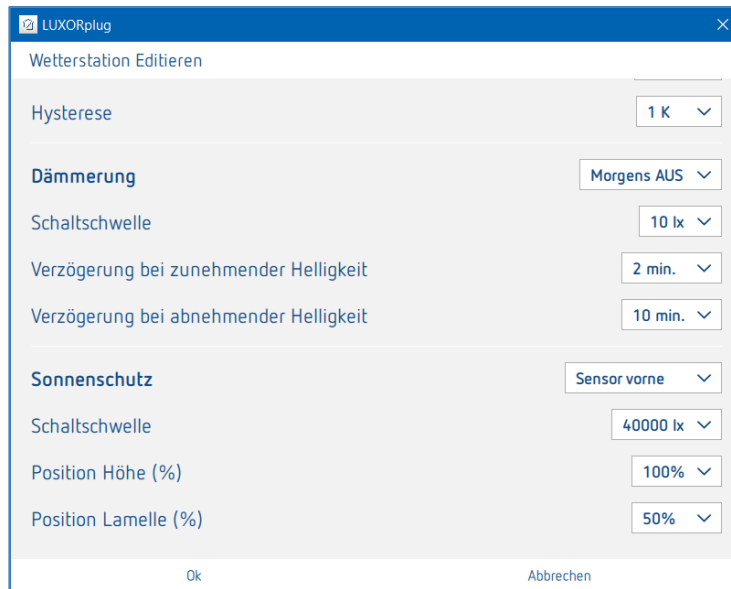
The screenshot shows a software window titled "LUXORplug" with a sub-header "Wetterstation Editieren". The window is divided into several sections for configuring weather station parameters:

- Wind:** Includes a dropdown for "Schwelle 1", a field for "Windalarm ab" set to "6 m/s", and a field for "Abschaltverzögerung Windalarm" set to "10 min".
- Frost:** This section is highlighted. It includes a field for "Frostalarm" set to "5 °C" and a field for "Hysterese" set to "1 K".
- Dämmerung:** Includes a dropdown for "Morgens AUS", a field for "Schaltschwelle" set to "10 lx", and a field for "Verzögerung bei zunehmender Helligkeit" set to "2 min".

At the bottom of the window, there are two buttons: "Ok" and "Abbrechen".

Die Funktion „Frost“ ermöglicht, dass Behänge bei Frostgefahr nicht automatisch ausfahren und bei Frostalarm eine definierte Aktion ausführen. Die Teilnahme und Aktion bei Frostalarm kann in der Raumsicht für jede Jalousiefunktion individuell eingestellt werden.

### 4.2.3.3 Dämmerung



Die Funktion „Dämmerung“ beinhaltet vier verschiedene Dämmerungsfunktionen. Jede dieser Funktionen kann in der Raumsicht den Schalt-, Dimm- und Jalousiefunktionen individuell zugewiesen werden.

- Morgens AUS:** Diese Funktion kann in Verbindung mit Schalt- und Dimmfunktionen verwendet werden und ermöglicht eine automatische Ausschaltung bei Überschreiten des eingestellten Helligkeitswertes.
- Abends EIN:** Diese Funktion kann in Verbindung mit Schalt- und Dimmfunktionen verwendet werden und ermöglicht eine automatische Einschaltung bei Unterschreiten des eingestellten Helligkeitswertes.
- Morgens AUF:** Diese Funktion kann in Verbindung mit Jalousiefunktionen verwendet werden und ermöglicht eine automatische Auffahrt (in die obere Endlage) bei Überschreiten des eingestellten Helligkeitswertes.
- Abends AB:** Diese Funktion kann in Verbindung mit Jalousiefunktionen verwendet werden und ermöglicht eine automatische Abfahrt (in die untere Endlage) bei Unterschreiten des eingestellten Helligkeitswertes.

Für jede Funktion können Helligkeitsschwelle und Verzögerungszeiten individuell eingestellt werden.

#### 4.2.3.4 Sonnenschutz

Wetterstation Editieren

Hysterese 1 K

Dämmerung Morgens AUS

Schaltschwelle 10 lx

Verzögerung bei zunehmender Helligkeit 2 min.

Verzögerung bei abnehmender Helligkeit 10 min.

Sonnenschutz Sensor vorne

Schaltschwelle 40000 lx

Position Höhe (%) 100%

Position Lamelle (%) 50%

Ok Abbrechen

Die Funktion „Sonnenschutz“ beinhaltet vier verschiedene Funktionen. Jede dieser Funktionen kann in der Raumsicht den Jalousiefunktionen individuell zugewiesen werden.

- Sensor vorne:** Die Erfassung der Helligkeit erfolgt über den vorderen Sensor der Wetterstation, und er übernimmt z. B. die automatische Beschattungs-Steuerung der Süd-Fassade.
- Sensor rechts:** Die Erfassung der Helligkeit erfolgt über den Sensor auf der rechten Seite der Wetterstation, und er übernimmt z. B. die automatische Beschattungssteuerung der Ost-Fassade.
- Sensor links:** Die Erfassung der Helligkeit erfolgt über den Sensor auf der linken Seite der Wetterstation, und er übernimmt z. B. die automatische Beschattungssteuerung der West-Fassade.
- Maximaler Wert:** Die Erfassung der Helligkeit erfolgt über alle drei Sensoren der Wetterstation. Sobald der Messwert von einem der Sensoren die eingestellte Schaltschwelle überschreitet, werden die eingestellten Positionen angefahren.

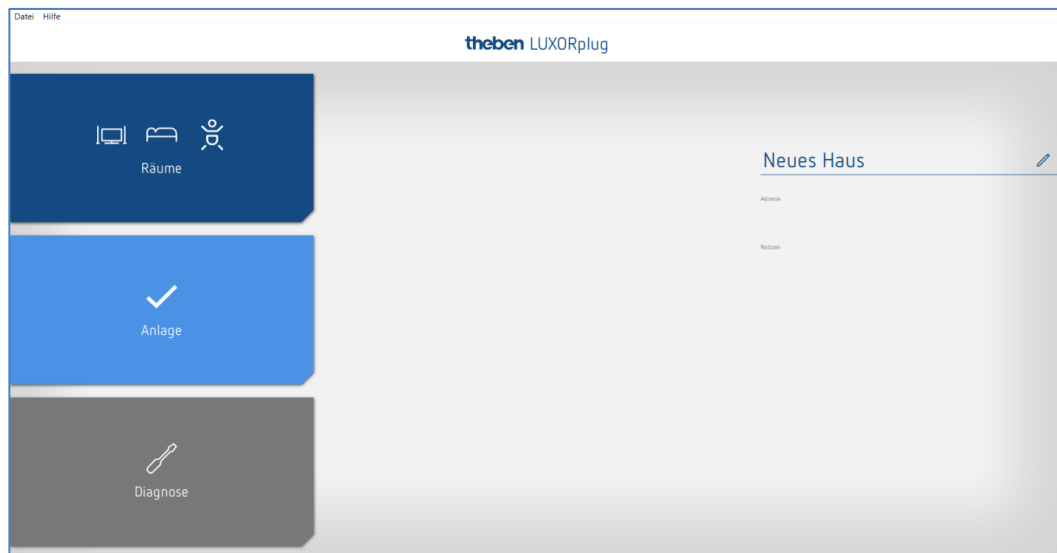
Für jede Funktion kann die Position „Höhe“ und „Lamelle“ über Prozentwerte eingestellt werden. Die Verzögerungszeiten sind fest eingestellt (Überschreiten 3 Minuten, Unterschreiten 20 Minuten).

### 4.3 Programmierung mit LUXORplug

Nachdem die Funktionen in die Räume eingefügt und eingestellt wurden, kann die Anlage programmiert werden.

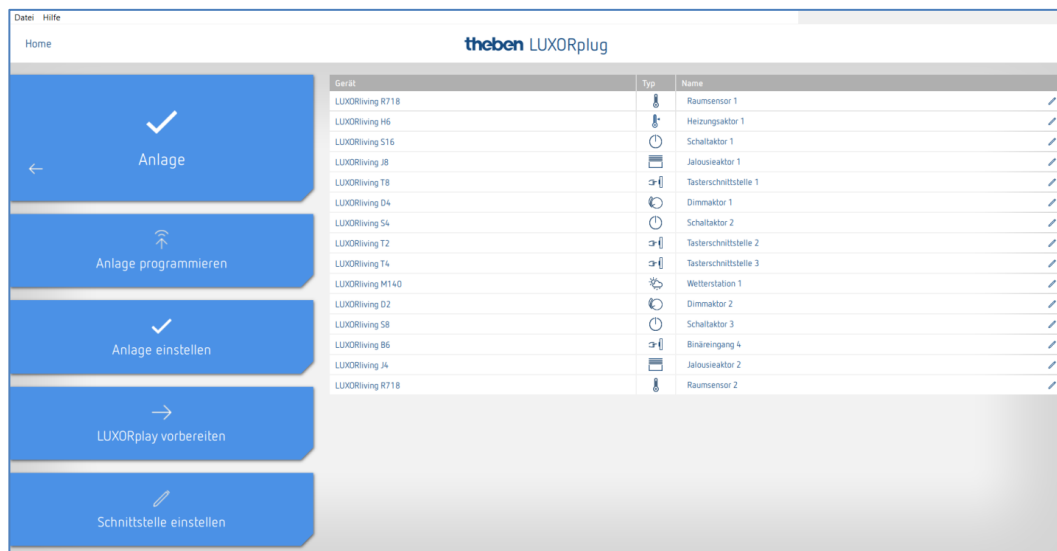
Dieser Schritt ist jederzeit möglich, auch wenn nur einzelne Funktionen hinzugefügt wurden.

- Für die Programmierung in das **Hauptmenü** wechseln.



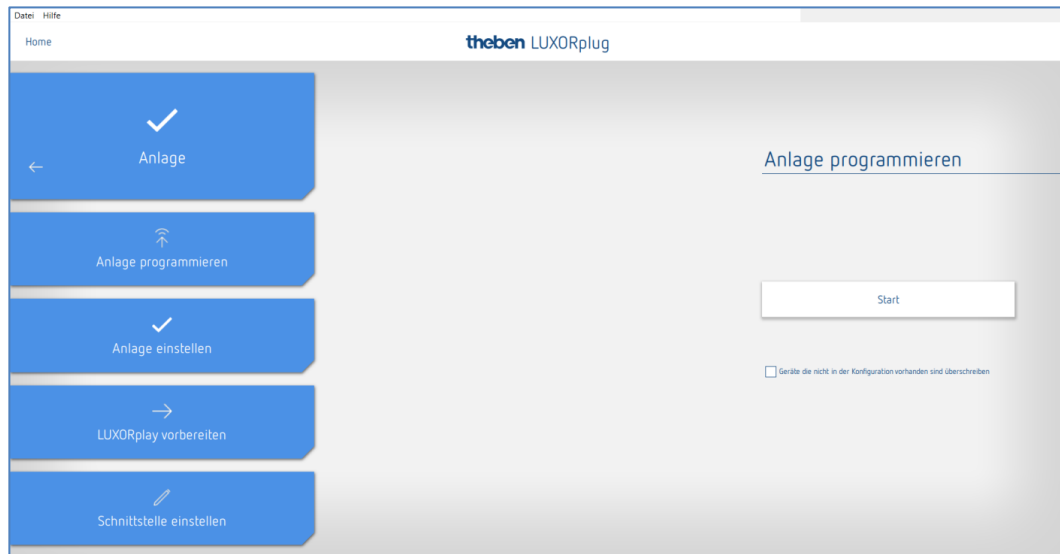
- Auf das Feld „Anlage“ klicken.

→ Das Untermenü öffnet sich.



- Auf Feld „Anlage programmieren“ und danach auf „Start“ klicken.

Sie können auch hier Geräte, die zwar installiert, jedoch in Ihrem Projekt noch nicht enthalten sind, überschreiben. Dies stellt sicher, dass diese Geräte die im Projekt enthaltenen Funktionen nicht stören.



Die Programmierung dauert beim ersten Mal etwas länger, da alle Geräteparameter übertragen werden müssen. Nachfolgende Programmierungen sind schneller durchgeführt. Die erfolgreiche Programmierung wird zurück gemeldet.

Nach erfolgreicher Programmierung stehen die projektierten Funktionen im System bereit.

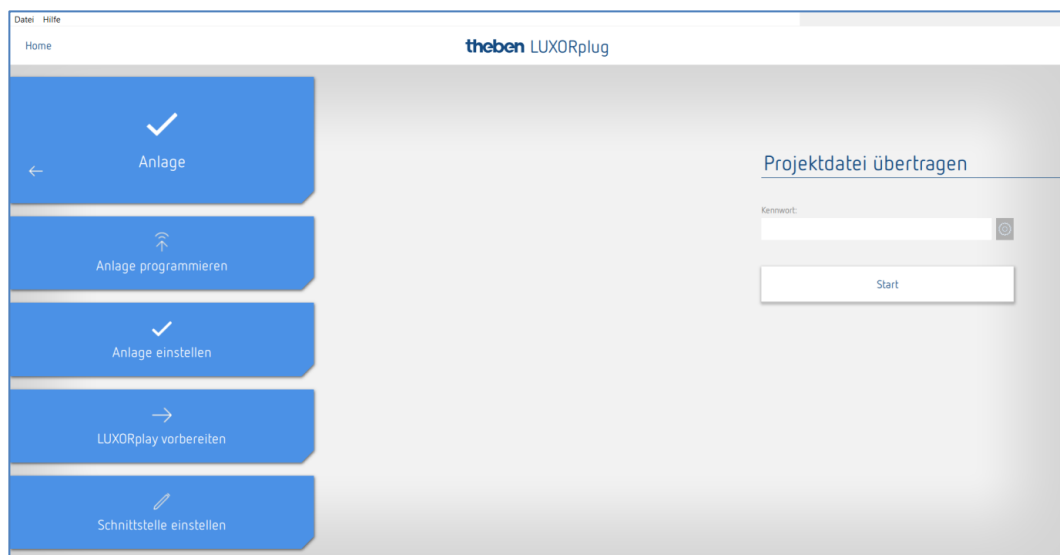
## 4.4 LUXORplay vorbereiten

Damit die App **LUXORplay** auf die programmierten Funktionen zugreifen kann, muss dies im Menü „Anlage“ vorbereitet werden.

- Auf das Feld „LUXORplay vorbereiten“ klicken und die Übertragung der Daten an die Systemzentrale starten.

Zur Übertragung muss ein Kennwort für den Administrator festgelegt werden (Default-Kennwort: admin)<sup>2</sup>. Dieses Kennwort kann durch Klicken auf die Kennworteinstellungen geändert bzw. festgelegt werden.

Wenn das Kennwort vergessen wurde, muss die Systemzentrale LUXORliving IP1 mit einem Master-Reset zurückgesetzt werden. Dies erfolgt direkt am Gerät (Menü „Reset“ – „Master Reset“). Nachfolgend kann über LUXORplug das Kennwort wieder vergeben werden.

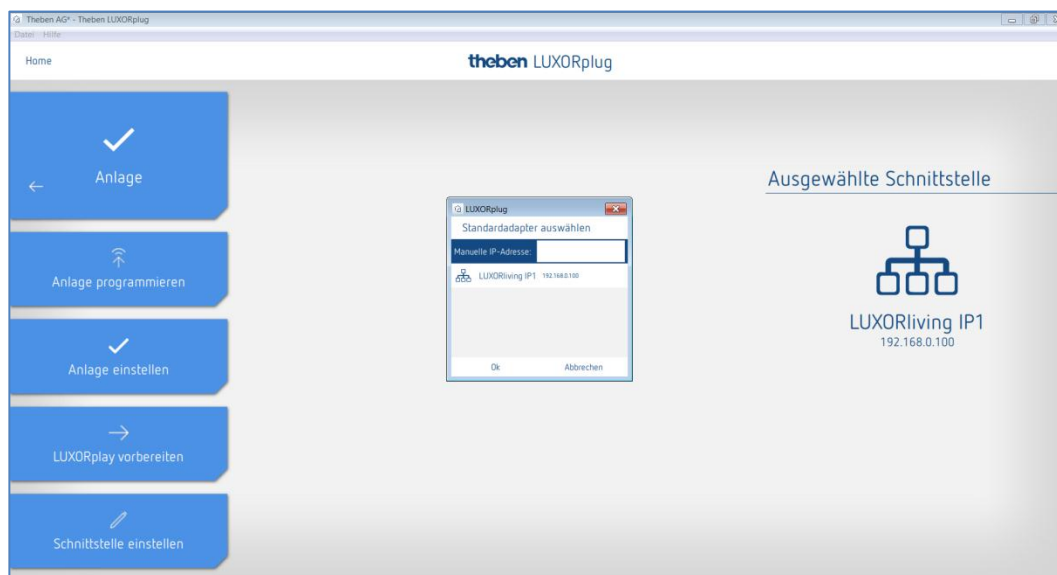


---

<sup>2</sup> In der App LUXORplay muss sich der Administrator mit diesem Kennwort authentifizieren, damit er weitere Benutzer anlegen, deren Rechte festlegen und individuelle Kennworte für jeden Benutzer einstellen kann.

## 4.5 Schnittstelle einstellen

Eine weitere Funktion im Menü „Anlage“ erlaubt die Einstellung der Systemzentrale LUXORliving IP1. Grundsätzlich wird die Systemzentrale automatisch erkannt. Sollte dies nicht der Fall sein, kann in diesem Menü die IP-Adresse der verbundenen Systemzentrale manuell eingegeben werden. Die IP-Adresse der Systemzentrale können Sie auf dem Display ablesen.

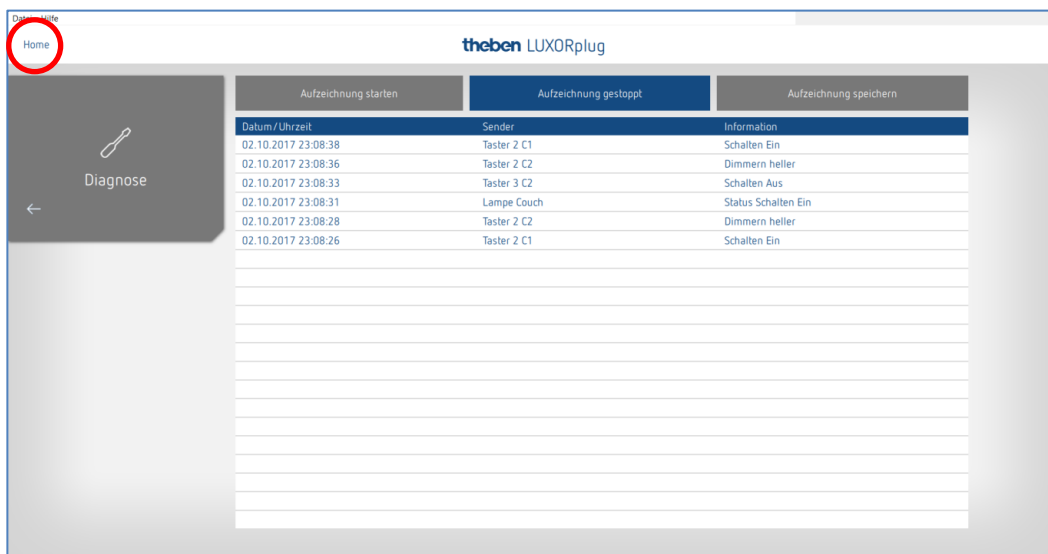




## 4.6 Diagnose

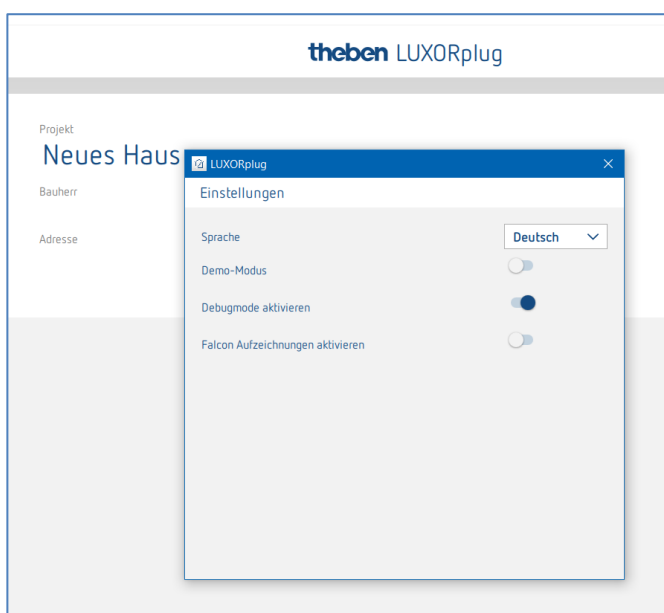
Das Menü „Diagnose“ erlaubt eine Aufzeichnung der Buskommunikation. Dieses Tool soll die Inbetriebnahme und eine evtl. Fehlersuche erleichtern. Die Aufzeichnung kann gestartet, gestoppt und gespeichert werden.

- Auf Menü „Home“ klicken.
- Folgendes Fenster erscheint:



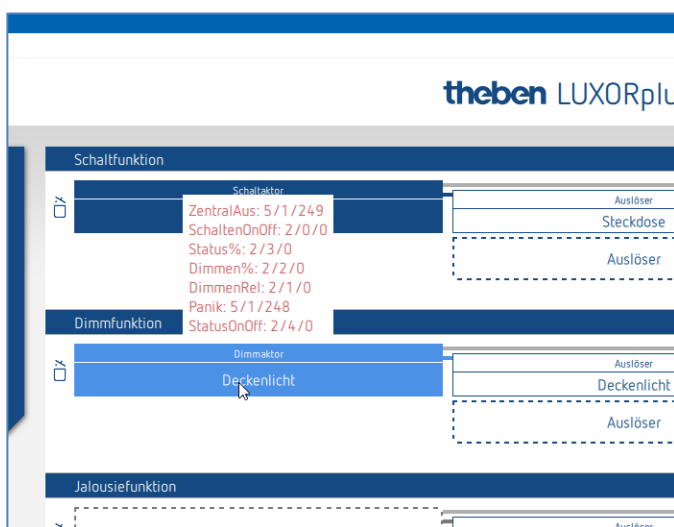
## 5 Anhang

### 5.1 Debug-Mode



Der Debug-Mode kann durch fünfmaliges Klicken auf die freie Fläche aktiviert werden. Dieser dient zur Fehlersuche in der Projektierung.

Im Debug-Mode werden für jede Funktion die verbundenen Gruppenadressen angezeigt, wenn der Mauszeiger auf dieser platziert wird.



Im Debug-Mode kann im Menü „Geräteliste“ auch eine manuelle Suche nach Geräten ausgeführt werden, die nicht in der Konfiguration enthalten sind oder inkompatible Adressierungen aufweisen.

